

Evangelische Kirchengemeinde

Sankt Augustin Niederpleis und Mülldorf



GEMEINDEZEITUNG

Spaltung?

Brückenbau?

Gemeinschaft?

56. Jahrgang | März 2025 - Mai 2025

Was bedeutet „sich vergeben“?

Wenn wir aus der Perspektive unseres Glaubens darüber nachdenken, wie Spaltung überwunden werden kann, stoßen wir schnell auf den Begriff „Vergebung“. „Sich vergeben“ oder mindestens die Bereitschaft dazu – das könnte ein erster Schritt sein auf einem Weg, der zu einer gegenseitigen Annäherung führt. Vielleicht ist es sogar die unabdingbare Voraussetzung dafür.

„Was heißt das eigentlich: ‚sich vergeben‘? Und was sagt die Bibel darüber?“ wurde ich einmal in einem Seelsorgegespräch gefragt. In dem Moment hat mich die Frage überrascht. Eine Stelle, in der die Bibel klar sagt oder definiert, was Vergebung genau ist, ist mir auch später nicht eingefallen; wohl aber einige Stellen, an denen die Bibel davon erzählt, was Vergebung bedeutet.

Eine solche Geschichte steht im 1. Buch Mose. Es ist die Geschichte von Josef und seinen Brüdern (1. Mose 37-50; wenn Sie möchten, lesen Sie sie noch einmal im Ganzen nach, es lohnt sich!). Ganz am Ende dieser Geschichte kommen die Brüder zu Josef und bitten ihn um Vergebung – ihn, dem sie vorher so übel mitgespielt haben, den sie in einen Brunnen geworfen und in die Sklaverei verkauft haben.

Sie kommen nicht nur, weil sie ein schlechtes Gewissen haben, sondern auch, weil eine Hungersnot in ihrem Land ausgebrochen war und es bei Josef in Ägypten noch Brot gibt. Sie werfen sich vor ihm auf den Boden und rufen: „Siehe, wir sind deine Knechte“ (1. Mose 50,18). Bemerkenswert ist nun die Antwort, die Josef auf diese Bitte um Vergebung gibt: „Fürchtet euch nicht! Stehe ich denn an Gottes statt? Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen.“ (1. Mose 19f)

Josef vergibt seinen Brüdern. Aber er zeigt mit seiner Antwort zugleich, was Vergebung für ihn nicht bedeutet. Vergebung bedeutet nicht, einfach zu sagen: „Es ist jetzt alles gut; alles ist vergeben und vergessen!“. Josef hält daran fest, dass seine Brüder Schuld auf sich geladen haben: „Ihr gedachtet, es böse mit mir zu machen“, so sagt er.

Ich glaube, viele Menschen verstehen Vergebung genau so: als ob es einfach darum ginge, so zu tun, als wäre das Vergangene nie geschehen, als wäre alte Schuld einfach wie von Zauberhand weg und alte Trennung wie von Zauberhand und quasi mühelos überwunden. Einander wirklich zu vergeben wird dadurch aber unglaublich schwer, fast unmöglich – weil es eben oft einfach nicht stimmen würde, weil eben mancher Schmerz tief sitzt, und weil die Zeit eben manchmal doch nicht alle Wunden heilt.

Was bedeutet aber dann Vergebung? Das hebräische Wort, das wir in der deutschen Bibel mit „vergeben“ übersetzen, heißt wörtlich übersetzt eigentlich soviel wie „tragen, ertragen“. Wenn die Brüder Josef darum bitten: „Vergib uns unsere Schuld“, dann meint das eigentlich so viel wie: „Trage, ertrage doch unsere Schuld!“ Bei der Vergebung geht es also darum, eine Schuld mit einem anderen zu tragen, ihn mit seiner Schuld zu ertragen.

Böses wird dadurch nicht einfach gut und vergangenes Unrecht nicht einfach ungeschehen. Aber es wird die Möglichkeit eines gemeinsamen Weges eröffnet, ein Tor in die Zukunft sozusagen. Wenn Josef bereit ist, diesen Weg in die Zukunft mit seinen Brüdern zu gehen, seine Brüder mit ihrer Schuld zu ertragen und zu tragen, dann vergibt er ihnen. Er ist bereit, gemeinsam mit seinen Brüdern den Blick nach vorne zu richten, um „zu tun, was jetzt am Tage ist, nämlich am Leben zu erhalten ein großes Volk.“ (1. Mose 50,20)

Die Kraft dazu findet Josef im Glauben an Gott. Er weiß, dass das letzte Urteil über einen Menschen Gott vorbehalten ist: „Stehe ich denn an Gottes statt?“ so sagt er zu seinen Brüdern. Josef kann seinen Brüdern vergeben, er kann ihre Schuld ertragen, weil er sich vor Augen hält, dass sein Leben und jedes Leben letztendlich von Gott selbst getragen und ertragen wird.

Was bedeutet Vergebung? Die Josefsgeschichte zeigt uns: Vergebung heißt nicht, vergangenes Böses einfach „gut sein zu lassen“. Vergebung bedeutet aber, jemanden nicht für immer und ewig auf seine Schuld festzunageln. Vergebung bedeutet, den Blick nach vorne zu richten und die Möglichkeit einer gemeinsamen Zukunft zuzulassen, so dass sich Raum für neue Erfahrungen eröffnet.

Ich meine: Wir brauchen sie dringend, die Bereitschaft einander auf diese Weise ertragend zu vergeben. Im Kleinen wie im Großen, im Privaten genauso wie in Politik und Gesellschaft. Dann öffnet sich vielleicht ein Weg von Trennung zur Gemeinschaft, von der Spaltung zu gegenseitiger Annäherung.

Das schenke Gott, der uns und unser aller Leben trägt.

Tobias Schreiber

Liebe Leserinnen und Leser,

eines wird man bestimmt nicht sagen können: dass es in unserem Land und auf diesem Globus langweilig zugeht. In einer Zeit, in der vieles drunter und drüber zu gehen scheint, hat die Suche nach vernünftigen Lösungen in den öffentlichen Debatten offenbar wenig Chancen.

Interessant ist, dass ausgerechnet ein namhafter Soziologe in der Religion eine Kraft sieht, um Dialog und Verständigungswillen in einer zerstrittenen Gesellschaft zu stärken. Hartmut Rosa greift auf ein biblisches Sprachbild zurück und bringt die Bitte des Königs Salomo ins Spiel: „Gib mir ein hörendes Herz!“ In der Demokratie sei das Volk der Souverän – und daher sollten sich die Bürgerinnen und Bürger die salomonische Bitte um ein hörendes Herz zu eigen machen. Denn „Demokratie bedarf eines hörenden Herzens, sonst funktioniert sie nicht.“ Mit anderen Worten: Hören und gehört werden, miteinander reden und einander wahrnehmen – nur so gelingt eine geglückte Verständigung.

Die Gräben scheinen tiefer geworden zu sein. Ob dieser gefühlte Eindruck tatsächlich so pauschal stimmt? Auf der nachfolgenden Seite versucht Volker Steger eine gesellschaftliche Bestandsaufnahme und kommt dabei zu überraschenden Ergebnissen.

Brücken bauen statt polarisieren und spalten – darum geht es in den weiteren Beiträgen zum Titelthema. Dass die Überwindung von Trennendem gelingen kann, zeigen Beispiele aus der Ökumene vor Ort, der Flüchtlingsarbeit und unserer Kita.



Natürlich laden wir auch wieder herzlich zum Mitfeiern und Erleben von verschiedenen Angeboten und Gottesdiensten ein – vom irischen Segensgottesdienst über die Zitronengottesdienste bis hin zu den Jubiläumsveranstaltungen des

Hospizdienstes. Neu im Angebot ist unser Pub Quiz, das Gemeinschaft und Spaß mit unterhaltsamen Wissenstests verbindet. Einfach kommen und mitmachen!

Wenn Sie auf dem Laufenden bleiben wollen: Aktuelle Hinweise finden Sie wie immer auf unserer Webseite.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in den Frühling und in die Osterzeit – und jetzt viel Freude beim Lesen!

Frank Steeger

Aus dem Inhalt

Titelthema „Spaltung der Gesellschaft“	4
Verabschiedungsgottesdienst	13
Konfirmation 2025	15
Gottesdienstplan	18
Jubiläumskonzert Gospel Inspiration	32
Kontakt	34
Frohe Ostern	35

Spaltung der Gesellschaft – Versuch einer Bestandsaufnahme

In der Onlineumfrage Politikpanel Deutschland der Universität Freiburg schätzen rund 74 Prozent der Befragten die Spaltung der Gesellschaft als ziemlich oder sehr bedrohliche Krise ein. Damit löst sie – verglichen mit der Vorjahresumfrage – den Ukrainekrieg als gefühlt drängendste Gefahr ab.¹

Spaltung der Gesellschaft als drängendste Gefahr unserer Zeit, eine Wahrnehmung, die sicher viele teilen oder zumindest es ähnlich sehen. Was aber bedeutet „Spaltung der Gesellschaft“? Und gibt es sie wirklich?

Diese Spaltung wird festgemacht an politischen Differenzen, die unüberbrückbar scheinen, an wirtschaftlichen Ungleichheiten zwischen immer reicher werdenden Menschen und Menschen, die kein Vermögen ansparen können, oder gar ausschließlich auf staatliche Unterstützungen angewiesen sind, an immer kleiner werdenden Gemeinsamkeiten immer größerer Gruppen. Wir fühlen uns gespalten in die, die politisch rechtsextreme undemokratische Parteien wählen und unterstützen und die anderen, den Demokraten. Gespalten in die, die härtere und einschränkendere Maßnahmen zum Klimaschutz fordern, und denen, die sich nach billigem russischen Gas oder Atomkraft zurücksehnen und sich nicht vorstellen können, ohne Verbrennungsmotoren zu leben. Manchmal wird die Spaltung zwischen Jung und Alt gesehen, manchmal zwischen West und Ost. Die Spaltung läuft also gefühlt zwischen „Wir“ und „den Anderen“.

Aber gibt es diese große gesellschaftliche Spaltung wirklich? Viel spricht eher dagegen. Großdemonstrationen mit Hunderttausenden, die für Demokratie 2024 auf die Straße gingen, vielfaches ehrenamtliches Engagement in unserer Gesellschaft, politischer Grundkonsens, nicht mit Demokratiefeinden zusammen zu arbeiten oder gar zusammen regieren, auch wenn dieser Konsens letztes in Frage gestellt wurde. Der Blick nach Österreich muss hier auch für unseren demokratischen Grundkonsens bedenklich stimmen.

Und auch die Wissenschaft steht dem Bild der gesellschaftlichen Spaltung in Deutschland kritisch gegenüber. In einer Studie des Roman Herzog Instituts von 2022 (RHI-Diskussion Nr.36) heißt es: Empirisch lassen sich Spaltungstendenzen in der Gesellschaft pauschal nicht belegen. Vielmehr ist es in der Bundesrepublik besser um den gesellschaftlichen Zusammenhalt bestellt als in vielen anderen EU-Staaten.“

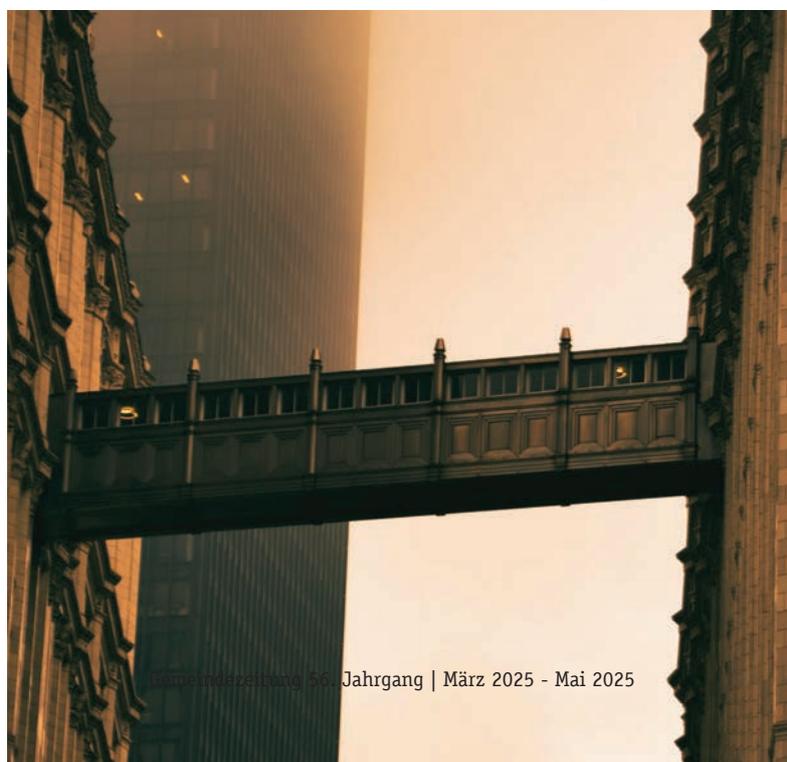
Die meisten Menschen bewegen sich nicht entlang der

„Spaltungsgrenzen“, sondern irgendwo im breiten Feld zwischen den Extremen, verfolgen die gesellschaftlichen und politischen Diskussionen und Entwicklungen und ordnen sich im gemäßigten Zwischenbereich ein, verbunden immer noch durch gewisse Grundeinigkeiten.

Meinungsunterschiede gibt es natürlich und muss es auch geben in einer modernen, vielfältigen und offenen Gesellschaft, und es gibt auch klare Linien in der Gesellschaft, die differenzieren: etwa zwischen arm und reich, rechts und links, jung und alt. Aber diese verhindern den gesellschaftlichen Grundkonsens auch über diese Linien hinaus nicht. Meinungsunterschiede und gesellschaftliche Unterschiede werden dann zur Gefahr, „wenn diese Meinungsverschiedenheiten so sehr zum Teil der persönlichen Identität werden, dass man nicht mehr kompromissbereit ist, dass man sich nur noch als Teil eines Lagers begreift das gegenüber dem anderen Lager nicht nachgeben wird, egal bei welchem Thema.“²

Dass dieser Grundkonsens erhalten bleibt und es vor allem immer möglich bleibt, einander über unterschiedliche Standpunkte hinaus zuzuhören und im andern immer auch du zuerst den Menschen zu sehen, ist Aufgabe von Politik und Gesellschaft und auch gerade von Kirchen und Kirchengemeinden, aber auch jedes Einzelnen. Das verhindert und überwindet Spaltungsgefahren.

Volker Steger



1: Quellenangabe: <https://kommunikation.uni-freiburg.de/pm/2024/deutsche-nennen-spaltung-der-gesellschaft-als-bedrohlichste-krise> Wert 2024: 65,6 % Wert 2023: 57,2 %

2: Quelle:(Bobby Duffy, Leiter des Instituts für Politikwissenschaft am King's College London in <https://www.dw.com/de/der-mythos-der-gespaltenen-gesellschaft/a-66825576>).

Flucht, Identitätsverlust und Start in ein neues Leben

Die Erfahrung, in einem fremden Land zu sein, wo grundlegende Details des alltäglichen Lebens anders gehandhabt werden als im Herkunftsland die Schrift, die Sprache, die Kleidung, das Essen und die Verhaltensweisen ist eine einschneidende.

Dieses Phänomen trifft die Mehrzahl der Geflüchteten unvorbereitet, auch wenn sich viele vor ihrer Flucht über das Leben in Deutschland informiert haben. International zugängliche Medien befördern hohe Erwartungen an unsere Demokratie, die als Garant für soziale Diversität, die Wahrung der Menschenrechte, Sicherheit, Chancengleich und Wirtschaftskraft gesehen wird. Wer sich aber vorgestellt hat, zu diesem Deutschlandprofil nach einer gelungenen Flucht umgehend beitragen zu können, wird unweigerlich erst einmal mit seinen eigenen Grenzen konfrontiert: Wer nicht in der Lage ist, in lateinischer Schrift zu schreiben, wird in Deutschland als Analphabet gesehen. Wer sich verhält und kleidet, wie es zuhause üblich ist, stellt fest, dass er oder sie auf der Straße oder im Supermarkt selten freundliche, manchmal mitleidige, vor allem aber misstrauische Blicke auf sich zieht. In den Augen der deutschen Gesellschaft nicht so wahrgenommen zu werden, wie man zuhause gesehen wurde, ist verletzend und schockierend. Das Selbstwertgefühl wird in Frage gestellt. Die Verunsicherung ist immens. Alles, was zuhause Gültigkeit hatte, wer man dort gewesen war, welchen sozialen Status man hatte, zählt nicht mehr. Wenn danach jemand fragen würde, fehlt die Fähigkeit, sich in der einer fremden Sprache verständlich zu machen.

Dieser Verlust der eigenen Identität ist vor allem für ältere Geflüchtete schwer zu ertragen. Jüngeren fällt es leichter, die Vergangenheit loszulassen und sich neu zu orientieren. Das bedeutet noch einmal ganz neu ins Leben zu starten wie ein kleines Kind. Unterstützung wäre dabei eine große Hilfe, verbunden mit einem möglicherweise beidseitigen Gewinn: Die Freude über erste kleine und größere Erfolge im neuen Leben eines Geflüchteten strahlt ungetrübt auf seine unterstützenden Begleiter*innen zurück.

Ingrid Kreide-Damani
ZUE Sankt Augustin

PULSM



Brücken bauen in der Quartierssozialarbeit

In Sankt Augustin leben viele Menschen unterschiedlichster Herkunft und in unterschiedlichsten Lebenssituationen. Eleni Biskini-Fischer ist die Quartierssozialarbeiterin im Quartier Engelsgraben und beschreibt ihren Arbeitsschwerpunkt auf der Internetseite der Diakonie An Sieg und Rhein folgendermaßen:

„In der Nachbarschaft zusammenrücken. Hilfe organisieren, wo sie gebraucht wird. Einander unterstützen, um besser durch den Alltag zu kommen. Beratung, Beteiligung und Begegnung – das sind Ziele der Quartierssozialarbeit im Quartier Engelsgraben in Sankt-Augustin Niederpleis.“ Eleni hat uns einige Fragen rund um das Thema „Überwindung von Spaltung“ beantwortet.

Wo begegnet dir in deinem Arbeitsalltag Spaltung bzw. bei welchen Gelegenheiten hast du den Eindruck, dass es eine Kluft zwischen den Menschen gibt?

Wir sind alle unterschiedliche Menschen und haben unterschiedliche Lebensbiographien, Kulturen, finanzielle Möglichkeiten und Alltag. Oft haben Menschen nicht die Fähigkeit gut anderen zuzuhören und in ihren Mokassin einzuschlüpfen. Manche denken sogar, dass andere Menschen verantwortlich für ihre eigene schwierige Situation sind. Vorurteile, Klischees und Vereinfachungen in Form von Stereotypen bauen eine Wand von Spaltungen zwischen den Menschen auf. Genauso wie ein Mensch sich selber spaltet, wenn er seine eigene Realität nicht erkennt und versucht, diese zu verstecken oder zu verleugnen, anstatt diese anzuerkennen und effektiv an dieser zu arbeiten; so ist es auch mit der gesellschaftlichen Spaltung.



Eleni Biskini-Fischer

ist die Quartierssozialarbeiterin im Quartier Engelsgraben in Sankt Augustin.

Wie äußert sich das?

Menschen sprechen wütend über andere, sind traurig, verletzt, verängstigt und enttäuscht. Sie reproduzieren diskriminierenden Parolen. Sie fühlen sich durch die menschenfeindlichen Aussagen von verschiedenen Politikern bestätigt. Wir erleben Diskriminierung und Ausgrenzung in verschiedenen Bereichen des Lebens, wo sich Menschen befinden. Auch bei mir in der Beratung oder in verschiedenen Gesprächen außerhalb.

Wie begegnest du dem?

Ich bin eine gute ZuhörerIn. Ich versuche zu verstehen, wo der Schuh bei den Menschen drückt. Meistens durch Fragetechniken gelingt es mir, den Menschen Ansporn für eine neue Denkorientierung zu geben.

Wie schaffst du es, eine Brücke zwischen den Menschen zu bauen?

So unterschiedlich wie Menschen sind, haben sie alle Werte, die gemeinsam sind. Diese Werte kann man durch Begegnung erkennen. Ich entwickle Programme, die Begegnung und Austausch fördern. Durch den Nachbarschaftstreff, der im Paul-Gerhardt-Haus jeden Dienstag Nachmittag stattfindet, Feste, Aktionen (Müllsammelaktion, Bastelaktion zu verschiedenen Anlässen), Dialogforen wie z. B. unsere Stadtteilkonferenzen (die nächste findet am Mi. 21.05. um 17:00 Uhr in der Aula der Realschule statt), unsere Reihe „So glauben wir“ mit Besuch und Führungen in verschiedenen Glaubensorten, Theater-, oder Filmabende mit anschließender Diskussion und Ausflügen (s. unser Semesterprogramm), kommen Menschen in Begegnung und Kontakt in einem Format zusammen, die Berührungängste in einer natürlicher Art und Weise verschwinden lässt. Auch gezielte Bildungsangebote, wie Antidiskriminierungstrainings helfen zu diesem Zweck, der Erkennung von gemeinsamen Werten und Abbauen von Vorurteilen, sehr.

Fortsetzung nächste Seite

Welchen Tipp hast du für Menschen, die in ihrem Umfeld vermitteln und selbst Brücken bauen wollen?

Kontaktieren Sie mich. Gerne helfe ich bei Ihren Anliegen weiter. Werden Sie Mitglied des „Teams Nachbarschaft“. Arbeiten Sie mit uns freiwillig für ein gutes Leben und ein gutes Miteinander im Quartier zusammen. Lassen Sie uns von ihren Ideen wissen und inspirieren. Besuchen Sie unsere Programme! Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

Wenn man unabhängig von dir (im Arbeitsumfeld, im Verein, Bekanntenkreis...) vermitteln möchte, welchen Tipp hättest du für denjenigen, der vermitteln möchte?

Wenn man in seinem Umfeld vermitteln und selbst Brücken bauen will, lässt man sich gut informieren, ist selbst überzeugt von seinem Vorhaben, versucht Mitsteiter*innen zu finden, kooperiert mit anderen Institutionen, Einrichtungen, Prominenten, ist offen für neue Ideen und Austausch und handelt.

Wenn was schief geht, ist von den gewonnenen Erfahrungen zu lernen und man verändert die Umstände so, dass es zukünftig besser klappt. ;-)

Die Fragen stellte Katja Dirks

Ukrainecafé

Brücken bauen, Trennung überwinden, das passiert auch in unseren Nachbargemeinden, In Sankt Augustin und Hangelar gibt es mit dem Ukrainecafé ein ausgezeichnetes Beispiel für verbindende Arbeit.

Am 30.11.2024 wurden der „Engagementpreis“ und das „Beispiel Integration“ der Stadt Sankt Augustin feierlich verliehen. Rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren der Einladung in den großen Ratssaal gefolgt. Ziel der Veranstaltung war es, das vielfältige ehrenamtliche Engagement in der Stadt zu würdigen und den Engagierten für ihre Zeit, Mühe und ihren Einsatz zu danken. Nach einem Sektempfang und herzlichen Grußworten des Ersten Beigeordneten Dr. Martin Eßer wurden alle Nominierten durch Bürgermeister Dr. Max Leitterstorf, die Erste stellvertretende Bürgermeisterin Jutta Bergmann-Gries und Bilal Ünal, Vorsitzender des Integrationsrates, vorgestellt. Angelika Hagena nahm stellvertretend für die Sprachlehrerinnen des Ukrainecafés die Anstecknadel der Stadt Sankt Augustin und die Blumen für das „Beispiel Integration“ entgegen.

„Wir müssen doch irgendetwas tun!“, so dachten einige Gemeindeglieder nach dem brutalen Überfall Russlands auf die Ukraine. Und so gründete sich im April 2022 das Ukrainecafé als Anlaufstation und Kontaktstelle für Geflüchtete in der Christuskirche. Vier engagierte Sprachlehrerinnen und ein Berater für den „Papierkram“ taten sich unter der Leitung von Pfarrerin Angelika Hagena zusammen und machten sich an die Arbeit: Erste Sprachkenntnisse vermitteln, Hilfe mit den Papieren, Beratung, wo man was findet, Vermittlung von Therapieplätzen, Anrufe bei Ärzten, Erstausrüstung von Wohnungen und vieles mehr. Und je länger das Ukrainecafé bestand und die Sprachkenntnisse zusehends wuchsen,

desto mehr beteiligten sich die Ukrainer*innen selbst an den Projekten des Ukrainecafés: Zusammen gestalteten wir Abende für die Interkulturelle Woche, Larissa buk ihre wunderbaren Torten, viele packten auf dem Gemeindefest am Waffelstand mit an, Tamara trug ihr persönliches Gebet beim Friedensgebet vor und Anna erwies sich als talentierte Autorin für unsere Gemeinde. Unser neustes Projekt und Angebot ist nun das Kunstzeichenatelier „Herz zu Herz“, immer freitags von 15:30-16:30 Uhr im Jugendbereich der Christuskirche für Kinder von 3-12 Jahren und ihre Eltern. Die ukrainische Kunsttherapeutin Olha Ksondz arbeitet hier mit geflüchteten Kindern.

Angelika Hagena



Spaltung überwinden: Ökumene als Hoffnungszeichen

Seit Jahrzehnten wird in Sankt Augustin die Ökumene vielfältig gelebt. Hier vor Ort ist Einheit tatsächlich in Vielfalt möglich – so die Erfahrung von Christinnen und Christen beider Konfessionen.

Natürlich, es gibt sie, die Unterschiede in den Gottesdienstformen, im Amt und Sakramentsverständnis, in den theologischen Schwerpunkten und Kirchenordnungen. Und manch einem fällt es mitunter nicht leicht, die bunte Vielfalt persönlich auch immer als Bereicherung wahrzunehmen.

Doch das Wort von der „versöhnten Verschiedenheit“ hat sich im konkreten Miteinander oft als alltagstauglich und inspirierend erwiesen. Die Spaltung zu überwinden und Ökumene zu praktizieren – das ist nicht nur eine Aufgabe von großen Kommissionen und auf offizieller Ebene. Ökumene geschieht vor allem als gelebte Erfahrung im Alltag; übrigens schon lange in konfessionsverbindenden Ehen, bei gemeinsamen Gottesdiensten in Schulen und Senioreneinrichtungen sowie bei den unterschiedlichsten Anlässen und Begegnungen.

Es geht darum, hier vor Ort das Mögliche gemeinsam zu tun – und zwar in vielen Bereichen. Verschiedene Projekte hatten das bereits in der Vergangenheit in konkrete Formen umgesetzt, über lange Zeit hinweg zum Beispiel die Kinderbibeltage oder das ökumenische Pfingstfest. In den zurückliegenden Jahrzehnten haben zudem drei Vereine kontinuierlich Akzente in die ökumenische Zusammenarbeit gesetzt.

Schon seit Jahren unterstützt der **Verein der Freunde und Förderer der ökumenischen Kirchenmusik** die verschiedensten musikalischen Angebote. In Sankt Augustin gibt es zahlreiche Kirchen-, Gospel- und Kinderchöre, aber auch Posaunenchöre oder andere Instrumental- oder Vokalensembles, die in den Kirchengemeinden regelmäßig Musik machen. Häufig wird auch in Gottesdiensten musiziert. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Musik in besonderer Weise Verständnis für die jeweils andere kirchliche Tradition wecken kann. Und so trägt das gemeinsame Singen und Musizieren auch zur Stärkung der ökumenischen Gemeinschaft vor Ort bei.

Der **Ambulante Hospizdienst** ist ein eingetragener Verein und als gemeinnützig anerkannt. Die Ökumenische Initiative zur Begleitung Schwerkranker, Sterbender und Trauernder wurde 1995 von evangelischen und katholischen Christ*innen in Sankt Augustin gegründet. Ihr Ziel ist seither, möglichst vielen Menschen, die sich in der letzten Lebenszeit befinden oder die mit ihrer Trauer nicht alleine bleiben wollen, unkompliziert und kostenfrei zur Seite zu stehen.



Die psychosoziale Begleitung durch den Hospizdienst ergänzt dabei wirkungsvoll Palliativmedizin und Palliativpflege, so dass schwerkranke Menschen solange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben und auch sterben können. Ehrenamtliche Hospiz- und Trauerbegleiter, die durch eine Ausbildung qualifiziert wurden, ermöglichen diesen Dienst mit ihrem persönlichen Engagement.

Fortsetzung nächste Seite



Der **LebensRaum Kirche** in der huma-Shoppingwelt ist der jüngste ökumenische Verein in Sankt Augustin, der an neuen, anderen Orten präsent sein will: Dort, wo die Menschen ihre Bedürfnisse nach Nahrung und Kleidung befriedigen, wo sie ihren Alltag verbringen oder sich in ihrer Freizeit treffen. So eröffnet der LebensRaum Kirche niederschwellig eine Chance, den Fragen des Lebens nachzugehen und Gott im Alltag, aber auch in dessen Unterbrechungen zu entdecken.

Das geschieht bei den Events „Halb Acht auf P8“, wenn sich das höchste Parkdeck der Shoppingwelt in einen Ort der Begegnung verwandelt und die Besucher dort einen Abend voller Himmel, Wort und Klang erleben. Und auch beim „Talk in der huma“ sowie bei Vorträgen und Ausstellungen gibt es immer wieder Überraschendes, Spannendes und Inspirierendes zu sehen und zu hören.

Das Beispiel dieser drei Vereine zeigt: Spaltung überwinden und aus einem Nebeneinander ein ganz selbstverständliches Miteinander machen – das geschieht an vielerlei Orten. Ökumene wird konkret und erfahrbar durch das Engagement von Menschen, denen die Gemeinsamkeiten im Glauben und im Handeln wichtiger sind als die Unterschiede. Zudem sind in Zeiten schrumpfender Kirchen solche Formen ökumenischer Zusammenarbeit sowohl ein Hoffnungszeichen wie auch ein Beweis für die Lebendigkeit unserer Gemeinden und der Kirche(n) insgesamt.

Frank Steeger

Jubiläums-Gottesdienst am 11. April

30 Jahre Ambulanter Hospizdienst

Der Ambulante Hospizdienst feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Jubiläum! Aus diesem Anlass lädt die Ökumenische Initiative am 11. April herzlich zu einem feierlichen Gottesdienst ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus ein.

Unter dem Motto „Jeder Moment ist Leben“ lassen wir die zurückliegenden Jahre Revue passieren und wagen ein Ausblick in die Zukunft der ambulanten Hospizarbeit hier in der Region. Der Gottesdienst beginnt um 18 Uhr. Wir freuen uns auf Sie!

Frank Steeger



Gemeinsam feiern – Zusammenhalt stärken

Auch in unserer Gemeinde ist es nicht leicht, alle zusammen zu holen. Zu Beginn meines Studiums, da galt noch das Diktum „Der Gottesdienst ist Zentrum der Gemeinde“. Das erscheint heute nicht mehr selbstverständlich. Gemeinde, das ist mehr als die Menschen, die regelmäßig zum Gottesdienst kommen. Das sind auch mehr als die, die zu den besonderen Gottesdiensten kommen.

Gemeinde ist dort, wo Menschen zusammen finden, für andere eintreten, miteinander kochen, lachen oder trauern. Gemeinde ist miteinander feiern, Gemeinde ist miteinander beten.

Unsere Gemeinde ist vielfältig und dadurch ist es nicht leicht, die Gemeinde im Ganzen zusammen zu bringen. Manchmal gelingt uns das, in Ansätzen. Zum Beispiel im vergangenen Dezember, als wir einen Weihnachtsmarkt vor dem Paul-Gerhardt-Haus eröffnet haben.

Wir wollten, dass es ein Weihnachtsmarkt für Alle ist und haben deshalb die Preise niedrig gehalten, sodass jeder sich den Weihnachtsmarkt leisten können soll. Wir haben Gruppen und Kreise gebeten, sich vorzustellen und ihre Arbeit im Brückenbauen zu präsentieren.

Über drei Stunden kamen viele Menschen zusammen und es war egal, wie nah oder fern man der Kirche sonst ist, in dem Moment waren wir eine Gemeinschaft.

Solche kleinen Momente der Gemeinsamkeit freuen mich sehr. Denn auch, wenn sie vielleicht nicht perfekt sind, sind solche Momente doch ein Vorgeschmack auf das, was ich als Reich Gottes verstehe. Dort, wo Menschen zusammenkommen, in Frieden, ohne Unterschied zwischen arm und reich, nah und fern, alt und jung.

Und da wo zwei oder drei in Gottes Namen zusammen sind, da ist er schon mitten unter uns.

Simon Puschke

Evensong-Gottesdienst am 30. März um 18 Uhr

Am Samstag, den 30. März, laden wir Sie herzlich zu einem festlichen Evensong-Gottesdienst um 18 Uhr in das Dietrich-Bonhoeffer-Haus ein.

Musikalisch gestaltet wird dieser besondere Gottesdienst von unserem Kirchenchor, der Cappella Vocalis sowie dem Kirchenchor von Bettina Ostenrath. Gemeinsam wollen wir die Tradition des Evensongs – eine Abendandacht mit Gebet und Musik – erlebbar machen.

Freuen Sie sich auf bewegende Chormusik, stimmungsvolle Psalmen und einen Abend voller Klang und Besinnung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Zusammenhalt statt Spaltung

So fördern wir Gemeinschaft in unserer Kita und im Familienzentrum

In unserem Familienzentrum ist uns eines ganz besonders wichtig: Gemeinschaft. Wir wollen ein Ort sein, an dem alle Familien willkommen sind – egal, woher sie kommen, wie ihre Lebensgeschichte aussieht oder welche Herausforderungen sie mitbringen. Doch wir wissen auch: Unterschiede zwischen Menschen können manchmal zu Trennungen führen. Und genau da setzen wir an!

Unterschiedliche Kinder, ein starkes Team

Unsere Kita ist ein Ort, an dem Kinder aus ganz verschiedenen Hintergründen zusammenkommen. Einige Kinder wachsen in traditionellen Familienstrukturen auf, andere bei Alleinerziehenden oder in Patchwork-Familien. Manche Kinder sprechen zu Hause Deutsch, andere eine andere Sprache. Und einige Kinder bringen besondere Fähigkeiten oder Herausforderungen mit, etwa im Bereich der körperlichen oder geistigen Entwicklung.

Inklusion ist für uns eine Herzenssache. Für uns ist Anderssein normal, und jedes Kind wird in seiner Individualität angenommen. Egal, ob ein Kind besondere Förderbedarfe hat oder Unterstützung benötigt – wir holen jedes Kind dort ab, wo es steht, und stärken seine Fähigkeiten. Kinder mit erhöhtem Förderbedarf und Teilhabebeeinträchtigungen sind ein wertvoller Teil unserer Gemeinschaft, und wir sorgen dafür, dass sie die Unterstützung bekommen, die sie brauchen.

Altersstruktur und Förderung

In unserer Einrichtung betreuen wir Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt. Jede Altersgruppe hat ihre eigenen Bedürfnisse und wir schaffen Räume, in denen sich alle Kinder sicher und geborgen fühlen können – von den Kleinsten, die noch viel Nähe brauchen, bis hin zu den Vorschulkindern, die bereits eigenständig die Welt entdecken möchten.

Die Vielfalt der Altersgruppen bereichert unseren Alltag. Ältere Kinder übernehmen oft Verantwortung und helfen den Jüngeren. Gleichzeitig lernen die Jüngeren durch Beobachtung und Nachahmung von den Größeren. Dieses altersübergreifende Miteinander fördert den sozialen Zusammenhalt und gegenseitigen Respekt.

Unser multiprofessionelles Team – Hilfe aus vielen Richtungen

Damit wir jede Familie bestmöglich unterstützen können, setzt sich unser Team aus engagierten Erzieherinnen und Erziehern zusammen, die gemeinsam

ein multiprofessionelles Team bilden. Durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen bleiben unsere Mitarbeitenden stets auf dem neuesten Stand und bringen frische Impulse in ihre Arbeit ein. Ergänzt werden wir durch Kita-Assistenten als individuelle heilpädagogische Leistung und diverse Therapeuten zu unterschiedlichen Förderbedarfen.

Integration und interkulturelle Erfahrungen

In unserem Familienzentrum kommen Kinder und Familien aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen zusammen. Diese Vielfalt sehen wir als große Chance, voneinander zu lernen und die Welt aus anderen Perspektiven zu sehen.

Die Sprachförderung hat dabei einen besonderen Stellenwert, denn Sprache ist der Schlüssel zu Bildung und Integration. In gemeinsamen Projekten wie Elterncafés und Festen schaffen wir Gelegenheiten für Austausch und Begegnung.

Schutz und Prävention

Der Schutz der Kinder ist für uns zentral. Unsere Konzeption und unser Kinderschutzkonzept stellen sicher, dass die körperliche und seelische Unversehrtheit der Kinder stets an erster Stelle steht. Dazu gehören klare Verhaltensregeln, eine professionelle Dokumentation und regelmäßige Fortbildungen des Teams.

Besonders wichtig ist uns die Einhaltung des Verhaltenskodex, der eine klare Balance zwischen Nähe und Distanz schafft. Das bedeutet, dass die Signale der Kinder stets respektiert werden, Nähe immer vom Kind ausgeht und unsere Mitarbeitenden dabei professionelle Grenzen wahren. Unsere Regeln und Maßnahmen, wie etwa die regelmäßige Reflexion unseres Handelns und transparente Kommunikationswege, tragen dazu bei, unsere Einrichtung zu einem geschützten Raum für alle zu machen.

Unser Ziel: Miteinander statt allein

Wir sind überzeugt: Spaltung überwinden wir, indem wir offen sind und aufeinander zugehen. In unserem Familienzentrum möchten wir genau das vorleben. Jede Familie soll spüren: Hier bin ich nicht allein. Hier finde ich Zugehörigkeit. Zusammen gestalten wir unsere Kita zu einem Ort, der alle willkommen heißt und in dem Zusammenhalt entstehen kann.

Mit herzlichen Grüßen aus der Kita, Sabine Schwabe



Am Sonntagabend um sechs

Zitronengottesdienst am 09.03. und 15.06.

Erfrischend, bunt und vielseitig – auch im zwölften Jahr! Immer noch geht unsere Einladung an alle, die sich einem Thema mal auf andere Art und Weise nähern wollen. Freuen Sie sich auf zeitlose Oldies, Popsongs und Gemeindelieder zum Zuhören und Mitsingen. Anschließend gibt's wie immer „Cheese, Bread & Wine“. Die Gottesdienste im Dietrich-Bonhoeffer-Haus (9. März) und Paul-Gerhardt-Haus (15. Juni) beginnen wie immer um 18:00 Uhr. Wir freuen uns auf Sie!

Zitronengottesdienst – die andere Art, das Wochenende ausklingen zu lassen.

Pub Quiz am 9. April um 19 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Am 9. April um 19 Uhr wollen wir etwas Neues ausprobieren. In verschiedenen spannenden Kategorien wie Geschichte, Kultur, Religion und Sport könnt ihr euer Wissen testen und euch in lockerer Atmosphäre mit anderen Teams messen. Dazu gibt es Snacks und (durchaus auch alkoholfreie ;)) Getränke. Also, egal, ob ihr ein wandelndes Lexikon seid oder einfach einfach einen unterhaltsamen Abend mit Freunden verbringen möchtet: Unser Pub Quiz ist genau das Richtige!

Kommt vorbei, habt Spaß und erlebt einen geselligen Abend in guter Gesellschaft. Wir freuen uns auf euch!

Daniel Rossa und Tobias Schreiber

„hinter deiner Maske“

ein Gottesdienst anderer ART am 25.05., 18 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Wir laden herzlich zum nächsten Gottesdienst anderer ART ein – kein distanzierteres Zuhören, sondern ein lebendiger Gottesdienst, der Kunst (englisch: art) schaffen will. Er entsteht erst durch die Menschen, die ihn feiern und mitgestalten. Diesmal geht es um Masken – wir schauen dahinter und probieren ungewohnte Rollen aus.

Wie immer gibt es vielfältige Möglichkeiten zum Mitmachen und Ausprobieren.

Daniel Rossa und Simon Puschke



Verabschiedungsgottesdienst am 29.12.2024

Auszüge aus der Abschiedspredigt von Almut van Niekerk zur Jahreslosung 2024 aus 1. Korintherbrief 16,14 (*Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!*)

Liebe Gemeinde,

„Diene im Vertrauen auf Gott in Liebe und Treue.“ Mit diesem Auftrag wurde ich am 13. Juni 1999 in das Amt der Pfarrerin dieser Gemeinde eingeführt. Der Satz hat mich damals sehr beeindruckt, so große Worte. „Diene im Vertrauen auf Gott in Liebe und Treue.“ Und ich habe geschluckt und gesagt „Ja, mit Gottes Hilfe.“ Und wusste in dem Moment gar nicht, ob ich das in irgendeiner Weise erfüllen kann, so ein Versprechen! Aber ich habe mich damit getröstet: versuchen werde ich es.

Und mit diesem Gedanken bin ich schon mittendrin im Zurückdenken und Bilanzieren, heute, fast am Ende des Jahres 2024, nach 25 Jahren Dienst im Vertrauen auf Gott in Liebe und Treue und am Tag des Abschieds aus dem Gemeindepfarramt.

Schon im Sommer, als ich das große Pfarrhaus leergeräumt habe, fielen sie mir in die Hände, die Erinnerungen, stapelweise. Ich habe sie nochmal angeschaut, mit Ruhe, habe die Menschen vor Augen gehabt, mich an Namen und Geschichten erinnert und war von Grund auf dankbar. „Diene im Vertrauen auf Gott in Liebe und Treue“ ist nämlich vor allem anderen ein Geschenk an mich. Das war mir bei der Einführung noch nicht klar, ich hörte Anspruch und Auftrag. Aber das Vertrauen von Menschen in der Seelsorge oder das Glück eines gemeinsamen erfolgreichen Projektes, das zeigt: vor allem ist es ein Segen, den ich erfahren durfte und für den ich Ihnen und Euch ausdrücklich danke. Während ich durch die Erinnerungen wanderte, spürte ich wieder das, was mich in diesem Amt immer herausgefordert hat: da gibt es so viel, was in meinem Leben, in dem meiner Familie, der Gemeinde, der Gesellschaft passiert – und wie bringe ich das im Gottesdienst zusammen mit Gottes Wort?

Wie hebe ich die Gute Nachricht des Evangeliums so hoch, dass sie manchen Müll überstrahlt und deutlich wird: in Dir ist Freude in allem Leide? Welche Musik gibt den Grundton eines Gottesdienstes und wie klingt es zusammen mit meinen Worten zum Lobe Gottes? Welche Hinführung braucht es, damit die Gemeinde in ihren ja völlig unterschiedlichen Lebenssituationen aufsteht und zum Abendmahl geht und eine Hand rechts und eine links fasst von Menschen, die man möglicherweise gar nicht kennt, noch nie gesehen hat, aber doch weiß – wir sind alle im Glauben Geschwister.

Die Jahreslosung dieses zu Ende gehenden Jahres war mir in solchen Momenten besonders nah: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Korintherbrief 16,14). Dass ausgerechnet sie mich in diesem letzten Jahr begleitet hat, war schön und tröstlich. Dabei kann auch eine Auseinandersetzung Ausdruck der Liebe sein. Liebe und Treue im Vertrauen auf Gott heißt in der Bibel vor allem aber: für andere streiten, auf fehlende Gerechtigkeit hinweisen, Strukturen offenlegen, auch mit Gott streiten, klagen, fordern, beten, nicht ablassen vom Glauben. In der einen Hand die Bibel, in der anderen die Zeitung, so gilt es zu predigen. Die Umsetzung dieses Satzes des berühmten Theologen Karl Barth haben Sie als Gemeinde hier sonntags hoffentlich oft von mir erleben können. Was aktuell um uns herum passiert, kann nicht außen vor bleiben in einer von Gott geliebten Welt. Es gehört in die Predigt, in die Fürbitte, in die Gemeinde und vor Gott. Das gehörte und gehört für mich zum Dienst. Aber nicht nur das Schwere, auch das Witzige und Skurrile, was uns in diesem Leben passieren kann, die schönen, überraschenden Wendungen, die Taufen und Goldhochzeiten und Freundschaften.

Fortsetzung nächste Seite



Eine Einführung in das Gemeindepfarramt endet immer mit einem „Wort an die Gemeinde“. Denn auch wenn das Amt der Wortverkündigerin ein besonderes ist – es ist nicht exklusiv. Als Evangelische haben wir das Priestertum aller Gläubigen in der DANN und wissen, dass der Gottesdienst nicht auf eine Stunde am Sonntag begrenzt ist, sondern vielmehr als Gottesdienst im Alltag weitergeht. Daher verabschiede ich mich als Pfarrerin mit den Worten der Agende: Liebe Gemeinde, ihr alle sollt das Wort Gottes suchen und hören. Ihr seid alle durch die Taufe dazu berufen, den Glauben vor der Welt zu bezeugen. Gott schenke euch allen dazu Seinen Geist. Ihm sei Ehre in Ewigkeit. Amen.

P.S.: Die Entpflichtung aus dem Gemeindepfarramt im Gottesdienst am 29. Dezember 2024 war fröhlich und bewegend. Auf diesem Weg möchte ich dem Presbyterium und den Mitarbeitenden sehr herzlich danken für die Vorbereitung dieses Festes. Ihnen und Euch allen danke ich für die vielen guten Worte, Umarmungen und Briefe zum Abschied. Bleibt behütet!

Almut van Niekerk

Neue Situation im Pfarrerdienst

Im Pfarrerdienst gibt es einige Änderungen, die im Folgenden erläutert werden sollen.

Zum 1. Januar hat Almut van Niekerk eine Stelle als hauptamtliche Superintendentin im Kirchenkreis An Sieg und Rhein angetreten. Das hat für unsere Kirchengemeinde einige Konsequenzen.

Die Pfarrstelle von Almut van Niekerk (3. Pfarrstelle) fällt wieder an unsere Kirchengemeinde zurück, die Entlastungspfarrstelle für die Superintendentin entfällt. Almut van Niekerk hat in unserer Kirchengemeinde 25 Jahre Dienst geleistet und wurde in einem festlichen Gottesdienst am 29. Dezember letzten Jahres feierlich entpflichtet. Auch an dieser Stelle nochmals ganz herzliche Dank für die jahrelange geleistete Arbeit!

Pfarrer Simon Puschke, der bisher die Entlastungspfarrstelle innehatte, wurde auf Antrag des Presbyteriums auf die 3. Pfarrstelle versetzt. Allerdings war es aufgrund des Pfarrstellenrahmenplans nicht möglich, die Pfarrstelle weiterhin zu 100 % zu besetzen. Vielmehr ist die Pfarrstelle zu 75 % besetzt worden.

Pfarrstellenrahmenplan, was ist denn das? Die Landeskirche hat einen guten Überblick zu den Personen im Pfarrdienst und hat deshalb für 2030 Vorgaben gemacht, wie viele Pfarrstellen es in einem Kirchenkreis (hier: Kirchenkreis An Sieg und Rhein) geben darf. Diese „Zuteilung“ soll eine gewisse Gerechtigkeit zwischen den Kirchenkreisen herstellen. Städtische Kirchenkreise sind attraktiver als ländliche Strukturen.

Damit die ländlichen Kirchenkreise nicht ohne Personal dastehen und viele Pfarrpersonen in die städtischen Kirchenkreise wechseln, gibt es diese Vorgabe. Die Kreissynode hat aufgrund der Vorgaben die Verteilung der Pfarrstellen in die Regionen („Kooperationsräumen“) unseres Kirchenkreis festgelegt. Für die Region Sankt Augustin bedeutet dies, dass die Zahl der Pfarrstellen reduziert werden muss. Dies passiert in allen drei Kirchengemeinden in Sankt Augustin – nun auch bei uns. Die Reduktion von 2 Pfarrstellen auf 1,75 hat auch Auswirkungen auf den Dienst der Pfarrpersonen. Denn es gibt eine weitere Vorgabe: Auch im Pfarrerdienst gibt es eine Begrenzung der Arbeitszeit auf durchschnittlich 41 Stunden pro Woche. Den beamteten Personen kommt die Zahl bekannt vor: Das ist die Arbeitszeit von beamteten Personen im öffentlichen Dienst. Das Presbyterium hat die Aufgabe, die Einhaltung der Arbeitszeit zu überprüfen und notfalls durchzusetzen, damit Pfarrpersonen ausreichend Freizeit und Erholung bekommen – wie jede*r andere Arbeitnehmer*in auch.

Das Presbyterium steht also nun in der Verantwortung, Prioritäten für die Arbeit der Pfarrpersonen festzulegen. Wir bitten um Verständnis, dass nicht mehr alle Leistungen wie gewohnt bereitgestellt werden können und unsere Pfarrer z. B. nicht alle Kreise oder Personen besuchen können, zumindest nicht mehr regelmäßig. Pfarrer*innen sind halt auch nur Menschen ...

Bernd Giernoth

Konfirmation 2025

Für 35 junge Menschen ist es dieses Jahr so weit. 18 Monate lang haben sie sich mit ihrem Glauben auseinandergesetzt, sind nach Kroatien gefahren und zu einer Gruppe zusammengewachsen.

Jetzt werden sie konfirmiert und bestätigen damit, dass sie Teil unserer Gemeinde sind. Wir gratulieren herzlich und wünschen für den weiteren Lebens- und Glaubensweg Gottes Segen!

4. Mai | 9:30 Uhr

4. Mai | 11:30 Uhr

11. Mai | 9:30 Uhr

11. Mai | 11:30 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde
 Sankt Augustin Niederpleis und Mülldorf

**NÄHER ALS
 JEDER ATEMZUG**

SEGENSGOTTESDIENST

MIT MUSIK AUS DER IRISCHEN FOLKLORE
 UND TEXTEN UND GEBETEN AUS DER
 IONA-COMMUNITY IN SCHOTTLAND

23. MÄRZ, 11 UHR

**DIETRICH-BONHOEFFER-HAUS
 MÜLLDORF**

MUSIK:
 JÖRG KINDERMANN (FLUTE),
 FRAUKE BRÜCKNER (FIDDLE),
 TIM NEVELL (BOUZUKI),
 BARBARA DÜNNE (KLAVIER)

Aus dem Presbyterium

Diese regelmäßige Kolumne berichtet darüber, welche Themen und Entscheidungen das Presbyterium (= unsere Gemeindeleitung) seit der letzten Ausgabe beschäftigt haben. Bernd Giernoth hat alles Wesentliche für uns zusammengestellt.

Sitzung im Oktober

- ➔ Das Schwerpunktthema lautet „Schutzkonzept“. Sina Hagemann ist zu Gast und berichtet über die Grundlagen des Konzeptes und dessen Entstehung. Konzept und Flyer werden regelmäßig überarbeitet, insbesondere wenn Ansprechpartner*innen wechseln. In jeder unserer Einrichtungen wird hierüber per Aushang an geeigneter Stelle informiert.
- ➔ Über die Sitzung des Gemeindeverbandes wird berichtet. Im Gemeindeverband werden die finanziellen Zuteilungen an die Kirchengemeinden beschlossen
- ➔ Die Kirchengemeinde hat der KiTa zu ihrem Jubiläum ein Pavillonzelt geschenkt.
- ➔ Unsere Gemeindegemeindeführerin Swetlana Kaminski hat aus persönlichen Gründen gekündigt und wird die Kirchengemeinde zum 1.2.2025 verlassen. Das Presbyterium bedauert dieses sehr, versteht aber die Gründe.
- ➔ Aufgrund des verkleinerten Presbyteriums wird beschlossen, dass die Sonntagsgottesdienste nur von einem*r Presbyter*in begleitet werden müssen. Ausnahmen sind traditionell gut besuchte Gottesdienste (z. B. Weihnachten, Ostern und zu besonderen Anlässen)..
- ➔ Der Kollektenplan für 2025 wird beschlossen.
- ➔ Herr Yannick Noval wird erneut mit der Leitung des Blockflötenensembles beauftragt.
- ➔ Der Zaun am Familienzentrum muss erneuert werden. Dies wird auch beschlossen.
- ➔ Das Presbyterium beschließt die Anschaffung eines Quartiersschaukastens für die Quartierssozialarbeit Engelsgraben/Niederpleiser Wohnpark und Umgebung.
- ➔ Die notwendigen Zuschüsse für die Durchführung eines Weihnachtsmarktes am Paul-Gerhardt-Haus werden beschlossen.
- ➔ Über die Ferienaktion „Ferien ohne Koffer“ wird berichtet, ebenso über das Musical-Projekt „Schach 2.0“.

Sitzung im November

- ➔ Beim Schwerpunktthema erfolgt ein Bericht über die Arbeit der KiTa im vergangenen Jahr. Hierzu sind Sabine Schwabe und Stephanie Janitzki zu Gast. Die beiden danken der Kirchengemeinde für die Begleitung, das Presbyterium wiederum dankt den beiden für die gute Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit.
- ➔ Die Ausschreibung der Stelle im Gemeindebüro wird beschlossen.
- ➔ Es soll eine Beteiligung am Kirchentag 2025 in Hannover erfolgen. Ansprechpartner ist Pfarrer Simon Puschke.
- ➔ Der Jahresabschluss 2022 wird beschlossen – erfreulicherweise mit einem positiven Ergebnis.

Sitzung im Dezember

- ➔ Die Sitzung im Dezember hat keinen Schwerpunkt, wird immer kurzgehalten und endet mit einem Weihnachtsessen des Presbyteriums mit den Partner*innen der Mitglieder.
- ➔ Die Versetzung von Pfarrer Simon Puschke auf die 3. Pfarrstelle wird beschlossen. Die Pfarrstelle ist durch die Wahl von Almut van Niekerk zur hauptamtlichen Superintendentin frei geworden. Durch die Versetzung ist das formelle Wahlverfahren nicht notwendig.
- ➔ In der Kirchengemeinde findet ein Kirchenasyl für eine Familie statt, welches bis voraussichtlich März andauern wird. Dazu werden Räumlichkeiten im Untergeschoss des Paul-Gerhardt-Haus bereitgestellt. Vielen Dank an den Unterstützungskreis!
- ➔ Die Verabschiedung von Almut van Niekerk aus dem Gemeindedienst im Gottesdienst am 29. Dezember wird besprochen. Vielen Dank für 25 Jahre Dienst in unserer Kirchengemeinde!
- ➔ Am 18. Januar wird es einen gemeinsamen Presbyter*innentag mit den beiden Nachbarkirchengemeinden in Sankt Augustin geben. Wir treffen uns im Gemeindezentrum Menden.
- ➔ Über die Kreissynode am 15. und 16. November wird berichtet. Almut van Niekerk wurde als hauptamtliche Superintendentin wiedergewählt, ebenso Bernd Giernoth als 2. Synodalältester.

Ergänzung zu ‚Aus dem Presbyterium‘: Gemeinsame Sitzung der Presbyterien Sankt Augustins im Januar 2025

Wie schon 2024 haben sich die Presbyterien der drei Gemeinden in Sankt Augustin getroffen. Diskutiert wurden unter anderem Wege zur engeren Zusammenarbeit, Pläne zu gemeinsamen Aktionen und gemeinsame Bewerbung von Veranstaltungen.

Bernd Giernoth



Am Tisch zusammenkommen

Ein gutes warmes Mittagessen mit Liebe zubereitet und freundliche Gespräche. Das bekommen Sie beim Mittagstisch. Für das Essen bitten wir um einen Beitrag von 3,50 €. Dienstags, um 12:30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer Haus:

11. März
25. März
8. April
6 Mai

Genießen Sie einen Kaffee, ein leckeres Stück Kuchen und einen spannenden Vortrag beim Café Paul. Donnerstags, ab 14:30 Uhr im Paul-Gerhardt Haus an diesen Terminen:

6. März
20. März
3. April
15. Mai
12. Juni

Zu diesen Terminen bieten wir auch einen Abholdienst an. Melden Sie sich gerne im Gemeindebüro, Uwe Salomon und Till Dirks planen Sie dann in die Runde mit dem Gemeindebus ein.

Gottesdienstplan März 2025 bis Mai 2025

Datum	Paul-Gerhardt-Haus	Dietrich-Bonhoeffer-Haus
2. März Karnevalssonntag	12:00 h Karnevalsgottesdienst für die ganze Familie im Paul-Gerhardt-Haus im Anschluss feiern wir gemeinsam bis der Zoch kütt. > <i>Simon Puschke</i> 	
7. März Freitag Weltgebetstag	15:00 h Gottesdienst zum Weltgebetstag > <i>Team Weltgebetstag,</i> <i>Ansprechpartnerin: Eva Sippel</i>	18:00 h Gottesdienst zum Weltgebetstag > <i>Team Weltgebetstag,</i> <i>Ansprechpartnerin: Barbara Schaefer</i>
9. März Sonntag	18:00 h Zitronengottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus > <i>Team Zitronengottesdienst</i> 	
16. März Sonntag	9:30 h Gottesdienst mit Taufmöglichkeit > <i>Tobias Schreiber</i> 	11:00 h Gottesdienst mit Abendmahl > <i>Tobias Schreiber</i>
21. März Freitag		18:30 h Jugendandacht > <i>Tobias Schreiber</i>
23. März Sonntag	11:00 h Segensgottesdienst mit irischer Musik im Dietrich-Bonhoeffer-Haus > <i>Tobias Schreiber mit Jörg Kindermann & Ensemble</i>	
30. März Sonntag	9:30 h Gottesdienst mit Abendmahl > <i>Jan Busse</i>	18:00 h Evensong mit Kirchenchor, Capella Vocalis und Chor Hangelar/St. Augustin Ort Bettina Ostenrath > <i>Team Evensong Gottesdienst</i>
4. April Freitag		18:30 h Jugendandacht > <i>Tobias Schreiber</i>
5. April Samstag	11:00 Kinderkirche > <i>Team Kinderkirche</i> 	
6. April Sonntag	15:00 h Einführungsgottesdienst von Pfarrer Simon Puschke im Paul-Gerhardt-Haus > <i>Carsten Schleef</i>	
11. April Freitag	18:00 h Jubiläums-Gottesdienst Hospizdienst > <i>Frank Steeger</i>	
13. April Palmsonntag	9:30 h Gottesdienst > <i>Sascha Decker</i>	11:00 h Gottesdienst mit Abendmahl > <i>Sascha Decker</i>
17. April Gründonnerstag	19:00 h Feierabendmahl mit Mitbringbuffet in der Emmauskirche Menden > <i>Simon Puschke und Jan Busse</i>	
18. April Karf Freitag	9:30 h Gottesdienst mit Abendmahl und mit Kirchenchor > <i>Tobias Schreiber</i>	11:00 h Gottesdienst > <i>Tobias Schreiber</i>
19. April Karsamstag	Nachtwache der Jugend im Dietrich-Bonhoeffer-Haus > <i>Tobias Schreiber</i>	
20. April Ostersonntag	10:00 h Familiengottesdienst mit Über- gabe der Osterkerze und Taufmöglichkeit > <i>Simon Puschke</i>  	6:00 h Gottesdienst zur Osternacht > <i>Tobias Schreiber</i>
21. April Ostermontag	10:00 h Ostergottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus > <i>Frank Steeger</i>	

Paul-Gerhardt-Haus	Dietrich-Bonhoeffer-Haus	Datum
9:30 h Gottesdienst > <i>Simon Puschke</i>	11:00 h Gottesdienst mit Flauto Dolce > <i>Simon Puschke</i>	27. April Sonntag
	11:00 Kinderkirche > <i>Team Kinderkirche</i>	 3. Mai Samstag
9:30 h Konfirmation 11:30 h Konfirmation > <i>Tobias Schreiber, Sina Hagemann und Team</i> mit Musik des Gospelchores		4. Mai Sonntag
	9:30 h Konfirmation 11:30 h Konfirmation > <i>Tobias Schreiber, Sina Hagemann und Team</i> mit Musik der Gläsner Band	11. Mai Sonntag
9:30 h Gottesdienst > <i>Frank Steeger</i>	11:00 h Gottesdienst mit Abendmahl > <i>Frank Steeger</i>	18. Mai Sonntag
	18:30 h Jugendandacht > <i>Simon Puschke</i>	23. Mai Freitag
18:00 h Gottesdienst der anderen ART im Paul-Gerhardt-Haus > <i>Daniel Rossa und Simon Puschke</i>		25. Mai Sonntag
11:00 h Gottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus mit Posaunenchor und anschl. Grillen (bei gutem Wetter draußen) > <i>Tobias Schreiber</i>		 29. Mai Donnerstag Christi Himmelfahrt
9:30 h Gottesdienst mit Abendmahl > <i>Sascha Decker</i>	11:00 h Gottesdienst > <i>Sascha Decker</i>	1. Juni Sonntag
9:30 h Gottesdienst > <i>Tobias Schreiber</i>	11:00 h Gottesdienst > <i>Tobias Schreiber</i>	8. Juni Sonntag Pfingstsonntag
11:00 h Tauffest an der Sieg > <i>Simon Puschke</i>		  9. Juni Montag Pfingstmontag
18:00 h Zitronengottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus > <i>Team Zitronengottesdienst</i>		 15. Juni Sonntag

Die **Termine der Ökumenischen Gottesdienste im Bonifatiushaus** (Bonner Straße 139, Sankt Augustin) finden Sie ab sofort in einer zusätzlichen Übersicht. Diese Übersicht finden Sie auf Seite 25 in dieser Ausgabe.



Jeden Mittwoch um 18:00 Uhr: Friedensgebet im Paul-Gerhardt-Haus

Im Gebet denken Christinnen und Christen aus unserer Gemeinde an Menschen, die unter Krieg, Terror und Verfolgung leiden. Weltweit wird die Zahl der Krisenherde nicht geringer. Grund genug, Frieden und Versöhnung ins Gebet zu nehmen.



Damit Kinder Glauben und Kirche altersgemäß erleben können, gibt es in unserer Gemeinde mehrere Angebote: die Kinderkirche für Fünf- bis Zehnjährige und den Familiengottesdienst für jedes Alter. Terminankündigungen auf der Homepage.



Efrischend, bunt und vielseitig – der Zitronengottesdienst am Sonntagabend richtet sich an Menschen, die sich (neu) mit dem christlichen Glauben auseinandersetzen wollen. Alltagsnahe Themen, Popmusik und anschließend „Bread, Cheese and Wine“: Die andere Art, das Wochenende ausklingen zu lassen ...



An Sonntagen, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, besteht die Möglichkeit zur Taufe. Sollten Sie Interesse haben, ihre Kinder oder sich selbst taufen zu lassen, sprechen Sie uns gerne an.



Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Gottesdienste finden bei gutem Wetter draußen statt.



Es verstarben:



Es wurden getauft:



Es wurden getraut:

- keine -

Impressum

Herausgeber:

**Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde
Sankt Augustin Niederpleis und Mülldorf
Schulstraße 57, 53757 Sankt Augustin**

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 3.600 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Gesetzt mit InDesign CS6

Copyright Titelbild: Simon Puschke

Weitere Bilder: „Gemeindebrief, Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“, Bilderdienst EKIR, Miriam Heinrichs, Barbara Dünne, Elisabeth Voigt, Jenny Steger, Gemeindebriefhelfer.de, Unsplash, kirchentag.de, Philipp Wildfeuer WildPhil Media, weitere eigene Bilder



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Verantwortlicher Redaktionskreis:

Katja Dirks, Almut van Niekerk, Simon Puschke,

Frank Steeger, Volker Steger, Tobias Schreiber

Layout: Sebastian Bähren

Verantwortlich i.S.d. Pressegesetzes: Tobias Schreiber

Für namentlich gezeichnete Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

14. April 2025

Treffpunkt der Frauen - Programm 1. Halbjahr 2025

Unser Frauenkreis ist ein Anlaufpunkt für alle Frauen unserer Gemeinde, ganz gleich, ob jung oder alt. Wir treffen uns - wenn nicht anders angegeben - am ersten Montag im Monat immer von 9:30 bis 11:30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus.

- 07.03.** Weltgebetstag der Frauen in St. Martinus um 15 Uhr. Wir feiern zusammen mit den katholischen Frauen. Anschließend Kaffeetafel.
ACHTUNG: DIES IST EIN FREITAGSTERMIN!
- 10.03.** Film von Georg Divosse: „Die Industrie-Pioniere Bleibtreu und der Kohlebergbau bei Beuel“
Referent: Wolfgang Czarnnecki, Lohmar
- 07.04.** „Fahreignung: (K)eine Frage des Alters?“
Autofahrerinnen und -fahrer wieder in der Diskussion. Sollten Senioren sich einer Überprüfung ihrer Fahrtüchtigkeit unterziehen?
Referentin: Cornelia Brodesser,
(Deutsche Verkehrswacht Rhein – Sieg)

Verantwortlich und Ansprechpersonen:

Inge Luthringshauser, Tel. 33 33 05

Gisela Brand, Tel. 2 94 22

- 05.05.** „Du stellst Meine Füße auf weiten Raum“.
Referentin: Inge Domay, Aegidienberg
- 02.06.** „Grandhotel Petersberg“, das Gästehaus der Regierung. Vom Glück und Unglück der 4711- Familie Mühlens.
Referentin: Inge Luthringshauser

Treffpunkt der Männer

Kreis zum Nachdenken, Diskutieren und zur Begegnung!

In der Regel jeden 3. Donnerstag im Monat, 19:00 – 20:30 Uhr, im Paul-Gerhardt-Haus, Schulstr. 57, Sankt Augustin!

Sie sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist erwünscht.

Verantwortlich: Günter Giller Tel. 02241 334895



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Sankt Augustin Niederpleis und Mülldorf

vom 28. April bis 3. Mai 2025

Abgabestellen:

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 37, 53757 Sankt Augustin

Paul-Gerhardt-Haus

Schulstraße 57, 53757 Sankt Augustin

jeweils von 9.00 - 12.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.

Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597
Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Die Gruppenangebote in unserer Gemeinde

Unsere Kirchengemeinde bietet eine breite Palette an gemeinsamen Aktivitäten für Jung und Alt. Hier finden Sie eine Übersicht unserer Angebote mit den aktuell geltenden Zeiten und Gruppentreffpunkten.

Weitere Informationen erhalten Sie auch auf unserer Webpage unter www.ev-kirche-niederpleis.de. Bei Fragen zu einem der genannten Angebote stehen Ihnen auch die Gruppenverantwortlichen zur Verfügung.

Bei Angeboten, die nicht wöchentlich stattfinden, sind die Termine und Themen auf unserer Homepage und / oder auf Plakaten in den Gemeindepäusern vermerkt. Wenden Sie sich aber auch gerne an die hier in der Übersicht aufgeführten Ansprechpartner*innen.

Von Personen sind nur dann die Kontaktdaten vermerkt, wenn sie nicht auf der vorletzten Seite der Gemeindezeitung aufgeführt sind.

In den Schulferien pausieren die meisten Kreise!



Gottesdienst-Teams

Zitronengottesdienst-Team

Termine nach Absprache

Verantw.: Frank Steeger, Volker Steger und Katja Dirks

Vorbereitung der etwa 4x jährlich stattfindenden Zitronengottesdienste: Jede*r ist eingeladen.

Jugendgottesdienst-Team

Mo, 19:00 Uhr, (1 x im Monat)

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, sonderBar

Verantw.: Pfarrteam

Vorbereitung der monatlichen Jugendgottesdienste

Kinder- und Familiengottesdienste-Team

Termine nach Absprache

Paul-Gerhardt-Haus

Verantw.: Simon Puschke

Vorbereitung der Gottesdienste für Kinder und junge Familien.



Musik

Verantw.: Barbara Dünne

Kolibris - 2/3-jährige Kinder

Dienstags 9:45 – 10:15 Uhr

in der Regel 14-tägig

FMZ Menschenkinder

Spatzen - Kindergartenkinder und Gastkinder aus anderen Kindergärten (4 - 6 Jahre)

Jeden 2.,3.,4. Do, 14:30 – 15:15 Uhr

Mit Ausnahme des 1. Donnerstag im Monat:

Eltern m. Kindern - Singen (14:45 - 15:15 Uhr)

Paul-Gerhardt-Haus

Nachtigallen - Kinder von 7 - 11 Jahre

Donnerstags 16:00 – 17:30 Uhr

Paul-Gerhardt-Haus

Musical/Projekte - Infos bei Sina Hagemann

Donnerstags 16:00 – 18:00 Uhr

Paul-Gerhardt-Haus

Gospelchor „Gospel Inspiration“

Donnerstags 19:30 – 21:00 Uhr

Paul-Gerhardt-Haus

Weitere Infos unter www.gospelinspiration.de

Kirchenchor

Dienstags 19:00 – 20:30 Uhr

Paul-Gerhardt-Haus

Vocalensemble „capella vocalis“

Freitags 14-tägig, 19:30 bis 21:00 Uhr

Paul-Gerhardt-Haus

Gute Notenkenntnisse und selbstständige Proben-Vorbereitung sind erforderlich.

Regelmäßige Vorsingen.

Flauto Dolce Sankt Augustin

Donnerstags, 17:00 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Haus



Kinder

Eltern-Kind-Gruppe „Zwergenkinder“

Mittwoch, 9:45 – 11:15 Uhr

Paul-Gerhardt-Haus

Verantw.: Marie Bergmann

Eltern-Kind-Gruppe „Schneckenkinder“

Donnerstag, 9:45 – 11:15 Uhr

Paul-Gerhardt-Haus

Verantw.: Christina Sixt

In unseren Eltern-Kind-Gruppen sind Eltern und auch Großeltern herzlich Willkommen. Wir treffen uns zum Singen, Spielen und zum Austausch. Wir bitten wegen der begrenzten Teilnehmerzahl um Voranmeldung und ggf. Aufnahme auf die Warteliste über: spielgruppen-menschenkinder@ekir.de

Kinderkirche

Sa, 11:00 – 14:00 Uhr (1 x im Monat)

Verantw.: Sina Hagemann und Team

Für alle Kinder zwischen 5 und 10 Jahren. Wir erleben biblische Geschichten und eine Kirche, die Spaß macht.

sonderBar für Kids

Fr, 16:00 – 18:00 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, sonderBar

Verantw.: Sina Hagemann

Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sind herzlich eingeladen, mitzuspielen und zu basteln.



Jugend

sonderBar

**Mo, 18:00 - 22:00 Uhr, Fr, 19:00 - 22:00 Uhr,
(2 x im Monat - außer in den Ferien)**

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, sonderBar

Verantw.: Sina Hagemann

Kicker, Tischtennis, Billard, eine gemütliche Sofaecke und ein abwechslungsreiches Programm laden euch zu einem entspannten Abend mit Freund*innen ein.



Miteinander im Gespräch

Glaube im Gespräch

**In der Regel alle zwei Wochen mittwochs,
19:00 Uhr**

Paul-Gerhardt-Haus

Verantw.: Tobias Schreiber

Gesprächskreis, der Bibel und Leben verbindet.
Termine: 12.03.2025, 26.03.2025, 02.04.2025,
30.04.2024, 07.05.2025, 28.05.2025.

Ökumenischer Hauskreis

Jeden 1. So im Monat, 17:00 – 19:00 Uhr

Kontakt: Irmgard Pietryga Tel. 9320 200

Karin Lengefeld Tel. 33 51 10

Treffpunkt der Männer

**In der Regel jeden 3. Donnerstag im Monat
19:00 – 20:30 Uhr**

Paul-Gerhardt-Haus

Verantw.: Günter Giller Tel. 02241 334895

Kreis zum Nachdenken, Diskutieren und zur Begegnung!

Treffpunkt der Frauen

Jeden 1. Mo im Monat, 9:30 – 11:30 Uhr

Paul-Gerhardt-Haus

Verantw.: Inge Luthringshauser Tel. 33 33 05

Gisela Brand Tel. 2 94 22

Vortrags- und Gesprächskreis

Termine / Themen: siehe Homepage

Café Paul

Do, 14:30 – 17:30 Uhr

Jeden 2. u. 4. Do im Monat

im Paul-Gerhardt-Haus

Geselliger Kreis für ältere Gemeindeglieder

Mittagstisch

Di, 12:30 Uhr, 14-täglich

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Verantw.: Simon Puschke

Für Senior*innen wird im Dietrich-Bonhoeffer-Haus gekocht. Kostenbeitrag: ab 3,50 €

Kochtreff mit Geflüchteten

Di, 17:30 - 22:00 Uhr, einmal monatlich

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Verantw.: Petra Vogel - Tel. 0157 87070773

Petra-vogel@netcologne.de



Beratung und Begleitung

Besuchskreis

Erster Dienstag im Monat, 18:00 Uhr

Paul-Gerhardt-Haus

Verantw.: Simon Puschke

Zum Geburtstag eine kleine Freude überbringen, das ist das Ziel unseres Besuchskreises. Wir besuchen alle, die 80+ werden und bereiten eine kleine Freude.

Diakoniesprechstunde

Vorletzter Donnerstag im Monat

16:30 – 17:30 Uhr

Paul-Gerhardt-Haus

Verantw.: Anke Meyer Hausmann

Anlaufpunkt für hilfesuchende Menschen

Ambulanter Hospizdienst Sankt Augustin Ökumenische Initiative zur Begleitung

Schwerkranker, Sterbender, Trauernder e.V.

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Tel./Fax: 02241/2 97 92

E-Mail: ambhospiz.sanktaugustin@t-online.de

Trauertreff

Jeden 1. Donnerstag ab 17:00 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Verantw.: Ökumenische Initiative

Im Trauer-Treff haben Sie die Möglichkeit, mit anderen trauernden Menschen in Kontakt zu kommen.

Bitte vorher telefonisch anmelden.

Anonyme Ess-Süchtige

Di, 19:30 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

st.augustin@overeatersanonymous.de

Betroffene sind herzlich eingeladen.



Kreativ und Bewegung

Töpferkreis

Jeden 1. und 3. Di im Monat,

19:30 – 21:00 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Verantw.: Zoe Mader, Tel. 33 09 82

Erlernen von Techniken – Umgang mit der Töpferscheibe – Arbeiten nach eigenen Entwürfen

Seniorengymnastik

Mi, 10:00 – 11:00 Uhr

Foyer der Mehrzweckhalle Mülldorf

Verantw.: Herr Lothar Jahn, Tel: 33 50 71

Nähtreff

Mi, 17:00 – 19:00 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Verantw.: Annette Steeger Tel. 02242/9697175



Umwelt und Nachhaltigkeit

Arbeitskreis Fairantwortung

Termine nach Absprache

Umweltschutz aktiv in der Gemeinde umsetzen

Repair-Café

Jeden 3. Sa im Monat,

10:00 – 14:00 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Verantw.: Peter Hölzemann, Tel.: 341642

Gemeinsame Reparatur von Kleingeräten und Fahrrädern

Ökum. Gottesdienste im Bonifatiushaus - alle 2 Wochen dienstags

Di, 18. März 2025 10:30 Uhr	Gottesdienst mit Bernd Werle (rk)
Di, 1. April 2025 10:30 Uhr	Gottesdienst mit Frank Steeger (ev)
Di, 15. April 2025 10:30 Uhr	Gottesdienst mit Bernd Werle (rk)
Di, 29. April 2025 10:30 Uhr	Gottesdienst mit Simon Puschke (ev)
Di, 13. Mai 2025 10:30 Uhr	Gottesdienst mit Bernd Werle (rk)
Di, 27. Mai 2025 10:30 Uhr	Gottesdienst mit Frank Steeger (ev)
Di, 10. Juni 2025 10:30 Uhr	Gottesdienst mit Bernd Werle (rk)

Besondere Angebote der Ev. Kirchengemeinde St. Augustin & Hangelar

Entdecken Sie bei uns inspirierende Gottesdienste, lebendige Gemeinschaft und vielfältige Events für die ganze Familie. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen und gemeinsam Glauben zu erleben!



Wann	Was	Wo
Montags, jeweils um 17:00 Uhr 10.03. 17.03. 24.03 31.03. 07.04. 14.04.	Gesprächskreis „7-Wochen-ohne“ Gespräche in der Fastenzeit	Pauluskirche
Freitag, 28. März 19:00 h - 21:00 h Samstag, 29. März 10:00 h - 12:00 h	Kindersachen-Flohmarkt des Fördervereins Kita Purzelbaum	Christuskirche
Freitag, 4. April 19:00 h	Das Leben stellt Fragen Vortrag Georg Schwikart für Sinnsucherinnen und Sinnsucher.	Christuskirche
Freitag, 2. Mai 18:00 h	Maigarten - gemütliche Plaudereien bei Getränken und Bratwürstchen	Pauluskirche
Dienstags, 20.05. und 27.05., sowie 03.06. und 10.06. jeweils 19:00 h - 20:30 h	Bibelgespräche: Ein Stück vom Himmel – Vier Zeichen Jesu aus dem Johannesevangelium	Pauluskirche

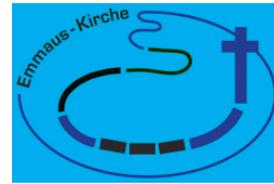
Die Christuskirche ist in Hangelar, direkt am großen Parkplatz in der Udetstraße

Die Pauluskirche ist in Ort, An den drei Eichen 2

Die Gemeinde Menden und Meindorf lädt ein!

Freuen Sie sich auf viele Ereignisse und Events in den nächsten Monaten

Einige Termine haben bereits stattgefunden und andere sind noch in der Planung. Im „blick auf“ geben wir alle Termine bekannt oder besuchen Sie uns online für weitere Details und Informationen: www.ev-menden.de.



15.03. | 17:00 Uhr | Vom Dunkel ins Licht

Chor und Instrumentalwerke von Bruckner, Grieg, Chilcott, Whitacre, Pergolesi, Gjeilo, Mendelssohn, Faure, Rutter u.a. (www.bon-canto.de).

28.03. | 18:30 Uhr | Spieleabend

Wir wollen die Spiele wieder rausholen. Gerne können Spiele auch mitgebracht werden. Bei einem gemütlichen Abend und etwas zum Knabbern wollen wir viele Brettspiele spielen. Kommt vorbei!

Alle Veranstaltungen, bei denen kein abweichender Ort angegeben ist, finden im Gemeindezentrum der Evangelischen Kirchengemeinde Menden und Meindorf statt: Von-Galen-Str. 28 | 53757 Sankt Augustin

Weitere Infos finden Sie auf der Webseite der Gemeinde: www.ev-menden.de

11.04. | 15:00 Uhr

Figurentheater „Ich hab’ ne Meise“

Das Café Fröhlich lädt zum Figurentheater „Ich hab’ ne Meise“ ein. Die Einladung richtet sich an Senior:innen und Menschen mit dementieller Entwicklung und für alle, die privat mit diesen Menschen in Verbindung stehen. Der Eintritt ist frei.

In einer 40-minütigen, beschwingten Revue mit Evergreens aus alten Zeiten (Die ganze Welt ist himmelblau, So ein Tag so wunderschön wie heute, Man müsste nochmal 20 sein), eingebettet in eine kleine Liebesgeschichte von Herrn Hase und Frau Meise, werden viele Erinnerungen geweckt und die Mitsing-Lust ist garantiert.

01.05. | 10:00 - 14:00 Uhr | Frühlingsbasar

Von 10 bis 14 Uhr findet man auf dem Frühlingsbasar Second-Hand-Kleidung und Spielzeug für Kinder. Dazu gibt es Ponyreiten, Hüpfburg, Grillbuffet sowie Kaffee und Kuchen.

Worte für Alletage

Ein Gottesdienst zum 100. Geburtstag von Hanns Dieter Hüsch

Der Geburtstag von Hanns Dieter Hüsch jährt sich am 6. Mai zum 100. Mal.

Das berühmte „schwarze Schaf vom Niederrhein“ überzeugte als unterhaltsamer Kleinkünstler und als kritisch-konstruktiver Kabarettist. Seine Bücher erfreuen sich anhaltender Beliebtheit und zeigen, dass er in seinem Herzen ein gläubiger Mensch war mit Fragen, Zweifeln und einer äußerst lebendigen Hoffnung.

Am 18. Mai laden wir herzlich ein zu einem Gottesdienst ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus, in dessen Mittelpunkt die originellen Gedichte, Gebete und Texte von Hanns Dieter Hüsch stehen. Ein Gottesdienst für alle, die Freude an einem unkonventionellen Glauben haben, in dem das Ernste und das Heitere, das Fromme und das Politische sich nicht widersprechen. Beginn ist um 11 Uhr.

Frank Steeger

30 Jahre Ambulanter Hospizdienst Das Jubiläumsprogramm 2025!

Der Ambulante Hospizdienst wurde 1995 als Ökumenische Initiative zur Begleitung Schwerkranker, Sterbender und Trauernder e.V von evangelischen und katholischen Christ*innen in Sankt Augustin, Siegburg und Troisdorf gegründet. Aus Anlass des 30-jährigen Jubiläums lädt die Initiative im Laufe des Jahres herzlich zu verschiedenen Veranstaltungen ein. Mitarbeitende, Mitglieder und Vorstand des Vereins freuen sich, das Jubiläum gemeinsam mit der Gemeinde festlich-nachdenklich-zuversichtlich zu begehen und Sie bei der ein oder anderen Gelegenheit zu treffen.

Hier einige der Veranstaltungen im Überblick. Eine detaillierte Übersicht finden Sie auf der Webseite des Hospizdienstes unter www.ambhospiz.de.



10.03. 19:00 Uhr	Mitgliederversammlung	Dietrich-Bonhoeffer-Haus
11.04. 18:00 Uhr	Jubiläumsgottesdienst	Dietrich-Bonhoeffer-Haus
21.05. 18:00 Uhr	Festliche Jubiläumsveranstaltung	Rhein-Sieg-Forum Siegburg
15.10. 19:00 Uhr	Konzert- Erzählabend mit Chris Paul und Musikern	Rhein-Sieg-Forum Siegburg
15.11. 18:00 Uhr	Benefiz-Konzert mit Gospel Inspiration	Dietrich-Bonhoeffer-Haus
20.11. 19:00 Uhr	Lebenstänzer - Ein Tanzabend der anderen Art	Siegburg

Ein Ehrenamt für Sie?

Der Ambulante Hospizdienst bietet ab April wieder einen Qualifizierungskurs an, der zur Begleitung schwerkranker Menschen befähigt. Durch das Engagement von ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen- und -begleitern können Menschen in der letzten Phase ihres Lebens solange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung wohnen und auch sterben. Wäre dieses Ehrenamt auch etwas für Sie?

Dr. Nina Effer, hauptamtliche Koordinatorin unseres Vereins, steht für Rückfragen zur Verfügung und informiert gerne über die ambulante Hospizarbeit. Sie erreichen uns per E-Mail (ambhospiz.sanktaugustin@t-online.de) oder per Telefon unter 02241/29792.

Hilfsangebot

Frau Martina Borger ist eine berufserfahrene und examinierte Altengpflegerin, die sich mithelfend in der Gemeinde einbringen will.

Mein Name ist Martina Borger. Ich möchte Ihnen meine Hilfe und Unterstützung im Bereich der Pflege, Hilfsmittel, Medikamente usw. anbieten. Einige von ihnen haben mich bereits am 09.01.2025 im Cafe Paul kennengelernt. Ich habe mich über die große Resonanz gefreut und bin froh auch in ihrer Mitte einen Platz zu bekommen. Wenn sie Fragen, Wünsche oder Anregungen haben, richten sie diese bitte zunächst an

Uwe Salomon telefonisch unter der 017634375205 oder per Email an uwe.salomon@ekir.de

Bitte haben sie keine Bedenken um Hilfe zu bitten, es ist für mich eine Selbstverständlichkeit, eine helfende Hand zu reichen. Ich würde mich sehr freuen, ein unterstützendes, helfendes Gemeindemitglied für die zu sein, die es brauchen.

Herzlichst Martina Borger

Spenderdankeschön-Essen

Alle zwei Jahre findet ein Spenderdank-Essen für diejenigen statt, die die Kinder- und Jugendarbeit tatkräftig oder finanziell unterstützt haben. Ein Koch-Team bestehend aus 12 Jugendlichen, die auch schon beim Koch-Duell im Einsatz waren, hat für die Spender ein leckeres Menü gezaubert, bestehend aus Salat und verschiedenen Flammkuchenkreationen. Als Nachtisch wurde eine Trauben-Mascarpone-Creme gereicht. Dabei gab es Gelegenheit zum Austausch und es wurde Rückblick auf die verschiedenen Projekte und Aktionen gehalten.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank für Ihre und eure Unterstützung, ohne die viele Projekte und Aktionen nicht möglich wären.

Sina Hagemann



Dem Glück auf der Spur- Theaterwoche in den Herbstferien

Eine Woche waren 13 Kinder auf Spurensuche nach dem Glück unterwegs. Kann man Glück eigentlich finden? Hinterlässt Glück echte Spuren? Wo findet man Glück? Kann man Glück festhalten?

Mit diesen und vielen anderen Fragen haben wir uns beschäftigt und dabei mit den Kindern spielerisch Szenen entwickelt, die dann am Ende der Woche in einer kleinen Aufführung mündeten. Die Szenen der Kinder handelten vom alltäglichen Glück, welches man bei Freundschaften findet; es gab Feenwesen, die Glück brachten, einen Teufel, der das Glück stahl und vieles mehr. Neben dem Theaterspielen blieb aber auch noch Zeit fürs Basteln und Spielen, so dass es am Ende der Woche auch eine kleine Glücks-Ausstellung gab.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank an das tolle Team: Maya Robert, Vivienne von Dieskau, Evelin Kremer, Lentje Bartels und Till Dirks, die die Kinder die Woche betreut haben und Regie bei den Szenen geführt haben. Und ein besonderer Dank geht an Nils Eisemann, der uns die Woche kulinarisch verwöhnt hat.

Sina Hagemann



Koch-Duell um den „Goldenen Kochtopf“: Koch-Team der sonderBar verteidigt den 2. Platz

Ein kulinarischer Wettstreit fand im letzten Jahr statt, als vier Jugendgruppen aus den Gemeinden Niederkassel, Siebengebirge, Hennef, und Sankt Augustin gegeneinander antraten, um den begehrten „Goldenen Kochtopf“ zu gewinnen.

Die Jugendlichen der sonderBar, die bereits im Vorjahr den zweiten Platz belegten, konnten ihren Platz verteidigen. Den 1. Platz sicherte sich die Jugend der Evangelischen Kirchengemeinde Niederkassel - herzlichen Glückwunsch dazu!

Koordiniert wurde das Koch-Duell durch Manuel Wenzel vom Evangelischen Jugendwerk in Siegburg. Die Teilnahme funktionierte folgendermaßen: Die Gruppen besuchten sich gegenseitig und kochten füreinander. Dabei wurden sowohl ausgeloste als auch selbst gewählte Themen berücksichtigt. Das Besondere an diesem Duell war der Wechsel zwischen Gastgeber und Gast. Die Gastgeber planten das Menü, kauften ein, bereiteten ein Drei-Gänge-Menü zu und organisierten ein passendes Rahmenprogramm. Dies ermöglichte den Teilnehmern, sich zwischen den Gängen auszutauschen und in Aktion zu treten. Die Bewertung erfolgte anhand von Kriterien wie Geschmack, Präsentation, Atmosphäre und Umsetzung der jeweiligen Themen. Nach jedem Kochtermin füllten die die Gast-Teams einen Bewertungsbogen aus, der versiegelt in den „goldenen“ Kochtopf gelegt wurde.

Das Koch-Team der sonderBar, bestehend aus Johan Protzek, Jonas Hoffmann, Max Droste, Sonja Weber, Sören Wittbrodt, Teo Munteaun, Till Dirks, Vivienne von Dieskau und Christian Rieseberg bekam das Motto „Gartenparty“ zugelost. Dies war für den angesetzten Novembertermin eine ziemliche Herausforderung, die sich das Koch-Team

aber gerne annahm. Dazu wurde das Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Gartenstühlen, Bierbänken und -tischen bestückt und mit viel Blumendeko und passender Musik kam sogar ein bisschen Sommer Feeling auf.

Kulinarisch wurde auch einiges geboten. Es gab verschiedene Grillvariationen, bunte Salate, verschiedene Dips und einen Trauben-Mascarpone-Nachtisch. Als Begrüßungsgetränk wurde Erdbeerbowl gereicht. Da die sonderBar als Faires Jugendhaus zertifiziert ist, wurde auch beim Einkaufen auf Nachhaltigkeit und fairen Handel geachtet. Produkte aus fairem Handel, biologischem Anbau sowie saisonale und regionale Produkte standen im Fokus. Doch bei diesem Duell ging es nicht nur ums Kochen – es stand vor allem im Zeichen der gemeinsamen Zeit, des Miteinanders und des Kennenlernens über Gemeindegrenzen hinweg. Die Auswertung erfolgte erst am Ende aller Duell-Termine während der Abschlussveranstaltung, die im Dietrich-Bonhoeffer-Haus stattfand. Dabei durften alle Teilnehmenden ohne eigenes Zutun ein festliches Buffet genießen, das von einem Caterer geliefert wurde. Einige Spiele sorgten für zusätzliches Miteinander.

Die Durchführung dieses Koch-Duells wurde durch die großzügige Unterstützung der Stiftung „Für uns Pänz“ der Kreissparkasse Köln in Höhe von insgesamt 1.000 Euro ermöglicht.

Sina Hagemann





sonderBarkids

Die *sonderBar für Kids* ist ein offenes Angebot für alle Kinder ab 6 Jahren und befindet sich im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Mülldorf (Dietrich-Bonhoeffer-Straße 39, Sankt Augustin).

Jeden Freitag von 16:00 - 18:00 Uhr gibt es ein abwechslungsreiches Programm; wir basteln, spielen, backen, kochen, etc. zusammen. Hierzu sind alle Kinder immer herzlich willkommen!

Das neue Programm:

- 21.02. Wir basteln Karnevalsdeko
- 28.02. *Heute findet keine sonderBar statt*
- 07.03. Window Colours
- 14.03. Freies Spielen und Basteln
- 21.03. Wir backen Pizza
- 28.03. *Heute findet keine sonderBar statt*
- 04.04. Wir basteln Osterdeko
- 11.04. *Heute findet keine sonderBar statt*

OSTERFERIEN

- 02.05. *Heute findet keine sonderBar statt*
- 09.05. Freies Spielen und Basteln
- 16.05. Wir basteln mit Speckstein
- 23.05. Freies Spielen und Basteln
- 30.05. *Heute findet keine sonderBar statt*

Euer sonderBar-Team

Fragen und Anregungen gerne an Sina Hagemann,
Tel. 0176 / 9 24 40 0 91 | E-Mail: sina.hagemann@ekir.de

sonderBar

Jeden Montag ist die *sonderBar* für alle Jugendlichen ab 13 Jahren von 19:00-22:00 Uhr für euch offen. Zusätzlich findet zweimal im Monat freitags ein Abend mit Programm statt und viel Spaß statt. Ihr könnt natürlich kommen und gehen, wann ihr wollt. ;)

Wie gewohnt laden euch Kicker, Tischtennis, Billard und eine gemütliche Sofaecke zu einem entspannten Abend mit Freund*innen ein.

Die nächsten Termine:

- 07.03.
- 21.03.
- 04.04.
- 09.05.
- 23.05.

Ich freue mich auf euer Kommen.

Milena Kaempf

E-Mail: milena.kaempf@ekir.de

Übrigens: Die *sonderBar* befindet sich im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 39 in Sankt Augustin Mülldorf.

Willkommen im Stall- das Weihnachtsmusical

So lautete der Titel des Musicals, das die Gemeinde als besonderes Erlebnis an Heiligabend erleben durfte. 20 Kinder haben unter Leitung von Barbara Dünne und Sina Hagemann mit viel Elan und Engagement an diesem Stück mitgewirkt.

Das Musical wurde aus Perspektive der Tiere erzählt und bot eine kreative und anrührende Sicht auf die Weihnachtsgeschichte. Im Mittelpunkt standen das italienische Pferd Luigi, die fröhliche Kuh Ella und der schlaue Esel Hieronymus, sowie zwei lebhaft Tauben und neugierige Schafe mit ihren Hirten. Jedes Tier brachte seinen eigenen Charme und seine Persönlichkeit in die Aufführung mit ein, was zu einem bunten und unterhaltsamen Erlebnis führte.

Die Kinder haben seit den Herbstferien mit viel Freude und Einsatz geprobt und es geschafft die Botschaft von Weihnachten auf eine einzigartige Weise zu vermitteln.

Wir möchten uns herzlich bei allen Beteiligten bedanken – bei den Kindern für ihre großartige schauspielerische und gesangliche Leistung, beim Nähtreff unter Leitung von Annette Steeger mit Evelin Hoffmann für die liebevolle Gestaltung der Kostüme, sowie bei Martin Bremm für den Ton und bei Max Droste für das Licht.

Besonderen Dank auch an Pia Alzer, die die Kinder bei allen Proben mit leckeren Muffins versorgte.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und hoffen, dass wir erneut gemeinsam ein solches Highlight erleben dürfen!

Sina Hagemann und Barbara Dünne



Mach mit beim Jugendprojekt!

Du hast Lust, Musik zu machen und eine Jugendandacht um 18:30 Uhr mitzugestalten? Dann komm vorbei, mit oder ohne Instrument: Wir treffen uns am 04.04. von 19:00 bis 19:30 Uhr, um gemeinsam kreativ zu werden. Freude am Tun reicht – wenn etwas Cooles entsteht, bringen wir es danach eventuell auf die Bühne! Sei dabei und erlebe Musik, Gemeinschaft und Spaß!

Seid dabei! Musical-Stars gesucht!

Nach unseren erfolgreichen Aufführungen von „Marielle-die Meerjungfrau“ und „Schach 2.0“ wird es auch in diesem Jahr wieder ein großes Musical-Projekt geben.

Du hast die Gelegenheit, Theater zu spielen, zu singen oder das Bühnenbild mitzugestalten - vielleicht entdeckst du dabei ganz neue Talente in dir!

Wir starten mit den Proben nach den Osterferien. Die Aufführungen werden dann voraussichtlich im Herbst erfolgen. Weitere Infos folgen!

Ansprechpartnerinnen:

Theaterpädagogin Sina Hagemann

E-Mail: sina.hagemann@ekir.de

Kirchenmusikerin Barbara Dünne

E-mail: barbara.duenne@ekir.de

Jubiläumskonzert Gospel Inspiration

30 Jahre Gospelgesang in unserer Gemeinde

Wir Sängerinnen und Sänger von „Gospel Inspiration“ waren absolut überwältigt, als am Abend des 16. November 2024 immer mehr Leute ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Sankt Augustin strömten, zusätzliche Stühle hingestellt werden mussten und sogar die Sessel aus dem ganzen Gemeindehaus zusammengesucht wurden, damit die Leute im Foyer noch Platz fanden. Wie schön, dass so viele Menschen unser besonderes Konzert zum 30-jährigen Jubiläum des Chores miterleben wollten!

Wir hatten uns monatelang auf das Konzert vorbereitet, fleißig Melodien und Texte gelernt und waren voller Vorfreude auf das gemeinsame Singen. Das Konzert stand unter dem Titel „Our hope is in you“, „Unsere Hoffnung liegt in dir“- Worte, die in diesen bewegten und manchmal durchaus entmutigenden Zeiten Mut und Hoffnung geben. Am Klavier wurden wir von Niclas Floer begleitet, am Schlagzeug von Boris Becker - ein tolles Team von Musikern - und die Leitung des Konzertes hatte unsere Chorleiterin Barbara Dünne, die uns einfühlsam dirigierte.

Von der Bürgerstiftung Sankt Augustin wurde das Konzert zu unserer Freude großzügig unterstützt.

Es gab kurze Einführungen von verschiedenen Chorsänger*innen zu den Stücken, so dass das Publikum auch inhaltlich deren Botschaft folgen konnte. Die Gospels im Konzert reichten von ruhigen und gefühlvollen, wie z. B. „I'll be there“ oder „My hope is in you“, bis hin zu schwungvollen Songs wie „Free your soul“ und „Shackles“, bei dem auch die Zuhörer*innen aufstanden und mit uns tanzten. Und nicht nur gemeinsames Tanzen stand auf dem Programm, sondern

auch mehrfach im Konzert das gemeinsame Singen mit dem Publikum, bei Gospels wie „Nobody knows the trouble I've seen“, „Go, tell it on the mountain“ oder „May the Lord send angels“. Zu unserer großen Freude wurde freudig und lautstark mitgesungen. Auch der Sologesang von Astrid Prange de Oliveira begeisterte die Konzertbesucher*innen. Nach einem Dankeschön an alle Mitwirkenden von Barbara Dünne und der herzlichen Einladung an das Publikum, in einer der kommenden Proben am Donnerstagabend um 19:30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus in Sankt Augustin Niederpleis einfach einmal zum Schnuppern zu kommen, gab es ein fantastisches Buffet, das Uwe Salomon mit einem Team vorbereitet hatte. Erfüllt von den Klängen der Gospels ließen alle Anwesenden gemeinsam den Abend bei leckerem Essen, Sekt und guten Gesprächen ausklingen.

Jenny Steger

Cantate Domino

Nach einer längeren auch durch Corona bedingten Pause hat Flauto Dolce, unser Flötenensemble, sich wieder entschlossen, ein Konzert zu veranstalten. Durch persönliche Kontakte zum Chor der Sankt Johanneskirche in Sieglar konnte ein gemeinsamer Auftritt geplant werden. Unter dem Thema „Cantate Domino“ spielten wir gemeinsam Musik aus mehreren Jahrhunderten. Es war ein abwechslungsreiches Programm, denn sowohl der Chor als auch das Flötenensemble boten eigene Stücke, und ein anspruchsvolles Orgelsolo begeisterte die Zuhörer. Höhepunkte des Konzerts waren zwei Doppelchöre, gemeinsam dargeboten von Flauto Dolce und Kirchenchor. Zum guten Verständnis der Stücke trug eine Moderation bei, die an mehreren Stellen hilfreiche Erläuterungen gab. Alle, die am Konzert teilgenommen haben, waren von der Stimmung begeistert – sowohl beim Auftritt im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Sankt Augustin als auch bei der Aufführung in der Sankt-Johannes-Kirche in Sieglar.

Die Leitung des Flötenensembles hatte Yannick Noval, Dr. Hans-Peter Retzmann dirigierte das Frauenensemble. Den Kirchenchor leitete Gabriel Dissenha, der auch das Orgelsolo spielte.

Ute Wessel



Ein Dank an alle Mitwirkenden und die Gemeinde

Die vergangenen Wochen waren für unsere Gemeinde und mich als Kirchenmusikerin von zahlreichen besonderen Veranstaltungen geprägt, die uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Den Auftakt machte das **Konzert von Gospel Inspiration zum 30-jährigen Jubiläum des Chores** im November. Der Chor begeisterte mit erstklassigem Gesang und einer beeindruckenden Bühnenpräsenz. Die voll besetzte Kirche und die mitreißende Stimmung machten diesen Abend zu einem außergewöhnlichen Erlebnis für alle Beteiligten.

Mit großer Freude konnten wir im Advent das **Adventsoratorium von Torsten Laux** uraufführen, das eigens für uns komponiert wurde. Dieses außergewöhnliche Werk entstand in intensiver Zusammenarbeit und wurde buchstäblich erst im letzten Moment fertiggestellt.

Die anspruchsvolle Komposition verlangte den Chören ein hohes Maß an Disziplin, Konzentration und musikalischem Können ab. Die komplexen Strukturen und die kraftvolle Klangsprache forderten nicht nur die Mitwirkenden, sondern auch die Zuhörer heraus. Doch am Ende hat sich jede Mühe gelohnt: Die Aufführung war ein bewegendes musikalisches Erlebnis, das die adventliche Botschaft auf ganz neue, eindrucksvolle Weise lebendig werden ließ.

Kurz darauf entführten wir mit der Aufführung von **Hänsel und Gretel** von Engelbert Humperdinck in die märchenhafte Welt der Oper. Die eindrucksvolle Musik und die engagierte Darstellung aller Mitwirkenden sorgten für ein unvergessliches Erlebnis.

Heiligabend begann mit der Aufführung des **Musicals** der Kinder, das mit viel Witz und Spaß die Weihnachtsgeschichte auf eindrucksvolle und kindgerechte Weise zum Leben brachte. Die jungen Darstellerinnen und Darsteller haben die Gemeinde mit ihrem Spiel und Gesang verzaubert.

Auch in den Weihnachtsgottesdiensten war die Präsenz der Chöre ein großes Geschenk: Am **ersten Weihnachtsfeiertag** gestaltete Gospel Inspiration einen stimmungsvollen Gottesdienst in einer knallvollen Kirche, der alle Herzen berührte. Am **zweiten Weihnachtsfeiertag** sang unser Kirchenchor mit großem Können und trug sehr zur festlichen Atmosphäre in einem schönen Gottesdienst bei. Ein großer Dank gilt allen Sängerinnen und Sängern, die diese wichtigen Gottesdienste mit ihrer Musik bereichert haben.

Ein weiterer emotionaler Höhepunkt war die **Verabschiedung von Almut van Niekerk**, deren langjähriges Engagement wir mit einer würdevollen Feier und berührenden musikalischen Beiträgen würdigten.

Danke an alle, die sich hier musikalisch so engagiert haben und zwischen den Tagen dafür geübt haben!

Neben diesen Veranstaltungen, für die ich als Kirchenmusikerin hauptverantwortlich war, gab es noch viele weitere besondere Ereignisse in unserer Gemeinde, die ebenfalls großartig und bereichernd waren.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese besonderen Momente ermöglicht haben – sei es durch musikalisches Engagement, Organisation oder als Teil der Gemeinde. Es waren bewegende, mitreißende und bereichernde Wochen, die gezeigt haben, was wir gemeinsam erreichen können.

Barbara Dünne



Wir sind für SIE da:

Pfarrerinnen und Pfarrer

Dr. Tobias Schreiber
Tel. 0160 99 285 197
E-Mail: tobias.schreiber@ekir.de
freier Tag: Montag

Simon Puschke
Tel. 0160 20 43 180
E-Mail: simon.puschke@ekir.de
freier Tag: Freitag

Prädikantinnen und Prädikanten

Frank Steeger, Tel. 0 22 42 / 9 69 71 75
frank.steeger@ekir.de
Sascha Decker, Tel. 0173 / 702 31 75
sascha.decker@ekir.de

Mitglieder des Presbyteriums (neue Amtsperiode)

Martin Buske
Katja Dirks, Tel. 14 74 85
Dr. Bernd Giernoth, Tel. 31 94 70
Susanne Heinß, Tel. 80 58 35
Anke Meyer-Hausmann, Tel. 9 32 16 47
Michael Müller, Tel. 9 32 16 27
Christian Rieseberg
Daniel Rossa
Peter Tews, Tel. 0157 73 74 28 73
Nicolai Wortmann, Tel. 20 14 653
Die Presbyterinnen und Presbyter sind per E-Mail unter „vorname.nachname@ekir.de“ erreichbar.

Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde

Sankt Augustin Niederpleis und Mülldorf
Schulstraße 57, 53757 Sankt Augustin
Telefon: 02241 / 33 44 30
Web: www.ev-kirche-niederpleis.de,
E-Mail: st.augustin-niederpleis@ekir.de
Sekretariat: Susanne Heinß

Öffnungszeiten:

montags und mittwochs: 9:00 – 12:00 Uhr
donnerstags: 16:00 – 18:00 Uhr

Gemeindezentren

Paul-Gerhardt-Haus (PGH)
Schulstr. 57, Tel. 33 44 30
Küsterin: Bozena Pscholkowski
Tel. privat: 33 53 62 dienstlich: 933 80 08
freier Tag: Montag

Dietrich-Bonhoeffer-Haus (DBH)
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 39, Tel. 84 68 07
Küster: Milad Zamanian
Tel. dienstlich: 84 68 07
Privat: 0176/30454714
freier Tag: Dienstag

Ev. Familienzentrum Menschenkinder

Niederpleis, Schulstr. 57a, Tel. 33 39 39
Leitung: Sabine Schwabe
Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung
E-Mail: ev.fmz-menschenkinder@ekir.de
Web: www.ev-fmz-menschenkinder.de

Kirchenmusikerin

Barbara Dünne, Tel. 0177 / 74 21 055
Email: barbara.duenne@ekir.de
freier Tag: Montag

Jugendleiterin

Sina Hagemann, Tel. 0176 / 9 24 40 0 91
E-Mail: sina.hagemann@ekir.de

Ansprechpartner*in gegen jede Form der Gewalt

Sabine Pein, E-Mail: sabine.pein@ekir.de
Thorsten Ketter, E-Mail: thorsten.ketter@ekir.de

Evangelische Kirchengemeinde Sankt Augustin Niederpleis und Mülldorf • Schulstraße 57, 53757 Sankt Augustin
Telefon: 02241 / 33 44 30, Fax: 02241 / 34 26 04 • www.ev-kirche-niederpleis.de • st.augustin-niederpleis@ekir.de

Bankverbindung: VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG • IBAN: DE29 3706 9520 5402 2700 14 • BIC: GENODED1RST

Nachtwache

Von Karsamstag auf Ostersonntag besteht die Möglichkeit für Jugendliche ab 14 Jahren im Dietrich-Bonhoeffer-Haus die Nacht zu durchwachen.

Zu jeder vollen Stunde kommen wir zum Gebet im Kirchraum zusammen. Darüber hinaus ist Zeit für eigene Besinnung, gemeinsames Erzählen, Kochen und Vieles mehr. (Natürlich gibt es auch eine Schlafmöglichkeit – einfach Schlafsack und Isomatte mitbringen!)

Nach dem letzten Gebet um 5 Uhr morgens bereiten wir gemeinsam das Osterfeuer vor und feiern dann im Gottesdienst um 6 Uhr den Ostermorgen. Wer Interesse hat, meldet sich am besten bei Pfarrer Tobias Schreiber (tobias.schreiber@ekir.de).



Die Gottesdienste an Ostern im Überblick

An Ostern feiern wir, dass das Leben über den Tod siegt und, dass Gott uns auch in den dunkelsten Momenten nicht alleine lässt. In der Osterwoche bieten wir eine Vielzahl von Gottesdiensten an.

Palmsonntag, 13. April

Unser Prädikant Sascha Decker eröffnet am Palmsonntag den Osterzyklus. Die Gottesdienste sind um 9:30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus und um 11 Uhr mit Abendmahl im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Gründonnerstag, 17. April

Traditionell feiern wir den Gründonnerstag mit einem Feierabendmahl. Wir treffen uns um 19 Uhr in Menden (Von-Galen-Straße 28). Pfarrer Jan Busse und Pfarrer Simon Puschke gestalten den Gottesdienst. Wir freuen uns, wenn Sie Beiträge zum Buffet mitbringen.

Karfreitag, 18. April

Pfarrer Tobias Schreiber gestaltet die Gottesdienste am Karfreitag. Wir feiern um 9:30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus mit Abendmahl und um 11 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Osternacht, 20. April

In der Nacht von Samstag auf Sonntag findet unsere Nachtwache der Jugendlichen statt. Sie endet mit dem Frühgottesdienst um 6 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Feiern Sie mit uns in den Ostermorgen hinein.

Ostersonntag, 20. April

Einen Gottesdienst für Familien gestaltet Pfarrer Simon Puschke am Ostersonntag um 10 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus. Hier wird auch die Osterkerze mit der katholischen Schwesterngemeinschaft getauscht. Es besteht auch die Möglichkeit zur Taufe (melden Sie sich bitte bei Pfarrer Simon Puschke, wenn Sie Interesse daran haben).

Ostermontag, 21. April

Prädikant Frank Steeger schließt die Osterwoche mit dem Gottesdienst am Ostermontag um 10 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

FROHE OSTERN!

FEIERN SIE MIT UNS!

Karnevalsgottesdienst

Sonntag, 02.03. | 12 Uhr | Paul-Gerhardt-Haus

Evensong

Sonntag, 30.03. | 18 Uhr | Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Segensgottedienst mit irischer Musik

Sonntag, 23.03. | 11 Uhr | Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Feierlicher Einführungsgottesdienst von Pfarrer Simon Puschke

Sonntag, 06.04. | 15 Uhr | Paul-Gerhardt-Haus

Gründonnerstag: Feierabendmahl in Menden

Donnerstag, 17.04. | 19 Uhr | Emmausgemeinde Menden

Nachtwache der Jugend mit Osternachtsgottesdienst

Samstag, 19.04. (Nachtwache der Jugend), Osternachtsgottesdienst
am Sonntag, 20.04. | 6 Uhr | Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Familiengottesdienst mit Übergabe der Osterkerze

Sonntag, 20.04. | 10 Uhr | Paul-Gerhardt-Haus

Konfirmationen

Sonntag, 03.05. und Sonntag, 11.05. | Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Himmelfahrt

Donnerstag, 29.05. | 11 Uhr | Paul-Gerhardt-Haus

Tauffest an der Sieg

Montag, 09.06. | 11 Uhr

Tirth Kesharia on Unsplash

Aktuelle Informationen und unser Onlineangebot
finden Sie auch auf unserer Homepage unter:

www.ev-kirche-niederpleis.de